

Zollo

Ihr Bürgermagazin rund um Zolling



Sterntaler

Die Gemeinde investiert 2025 vor allem in das Wohl der Menschen.

Seiten 5 - 7

Sterngucker

Auf der ersten Jugendversammlung brachten die Jugendlichen ihre Visionen zum Ausdruck.

Seite 8 - 9

Sternstunden

Ingrid Köhler brach Weltrekorde über den Wolken.

Seite 10

Wichtige Adressen und Rufnummern

Rettungsleitstelle

Ärztlicher Notdienst und Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Notruf	112
Polizeiinspektion Freising	08161-5305-0
Giftzentrale München	089-19240
Technisches Hilfswerk Freising	08161-7488

Defibrillatoren



Freisinger Bank, Moosburger Str. 6 (im Eingangsbereich)
(auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar), Zolling

Sportgaststätte Palzing, Ampertalstr. 2 (im Eingangsbereich)
(auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar), Palzing

Wirtsbergstraße/Ecke Ampertalstraße Palzing
(auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar), Palzing

Tennishalle, Am Amperkanal 1 (im Eingangsbereich)
(Zugang nur bei Betrieb), Zolling

Dreifachsporthalle, Heilmaierstr. 14, Zolling

Hartshausen, Firma ComS.I.T.

Thann, St.-Ulrich-Straße 5

Feuerwehrhaus, Maurer Berg 4, Oberappersdorf

Familien- und Krankenpflege, Pflegeheim

Ampertal Pflege Rosi Kocer, Brunnlstr. 11 b, Oberappersdorf	08168-998100
Senioren-Zentrum, Pfarranger 7, Zolling	08167-955880
Starke Pflege, Moosburger Str. 47, Zolling	08167-696236

Katholisches Pfarramt

Roiderstr. 2, Zolling	08167-955980
Schulstr. 4, Oberappersdorf	08168-353
Kirchstr. 6, Palzing	08167-696549

Evangelisches Pfarramt

Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising	08161-5375-70
---------------------------------------	---------------

Wasserversorgung

für den Bereich Oberappersdorf/Gerlhausen

Wasserzweckverband Baumgartner Gruppe	08168-1502
1. Vorsitzender Anton Geier, Haag a.d. Amper	0177-2429472
Störungsmeldung außerhalb der Geschäftszeiten	0175-2614483

Wasserversorgung für den Bereich Palzing

Wasserzweckverband Paunzhausen	08444-91799-0
Störungsmeldung außerhalb der Geschäftszeiten	0175-4140083 oder 0172-8697304

Wasserversorgung für den Bereich Zolling

Stadtwerke Freising	
Störungsmeldung	08161-183-111

Strom und Fernwärmeversorgung

Bayernwerk AG, Kundenservice	
Einspeiser und Netzkunden	0871-96560120
Bayernwerk AG Technischer Kundenservice Strom u. Erdgas	
kundenservice@bayernwerk.de	0941-28003311
Störungsmeldung Strom (rund um die Uhr)	0941-28003366

Fernwärme-Störungsbereitschaftsdienst	08122-97790
Störungsmeldung Erdgas	0941-28003355

Fundbüro

08167-6943-11

Öffentliche Einrichtungen im Gemeindebereich

Verwaltungsgemeinschaft Zolling

Rathausplatz 1, Zolling	08167-69430
rathaus@vg-zolling.de, www.vg-zolling.de	Fax 08167-9023
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr	

Gemeindekindergarten „Kleine Strolche“

mit Kinderkrippe, Schulweg 1-3, Zolling	08167-958680
kleine.strolche@vg-zolling.de, www.kleine-strolche-zolling.de	

Katholischer Kindergarten „St. Johannes“

Am Pfarranger 4, Zolling	08167-1008
st-johannes-der-taeufer.zolling@kita.ebmuc.de	

Zollinger Kinderhort

08167-1617

Hort für Grundschüler, Heilmaierstr. 12, Zolling	
kinderstueberl@vg-zolling.de, www.kinderstueberl-zolling.de	

Grund- und Mittelschule

Heilmaierstr. 12, Zolling	08167-691850
verwaltung@schule-zolling.de	Fax 08167-6918520
www.schule-zolling.de	

Volkshochschule Zolling

08167-694332

Büro: Rathausplatz 1, Zolling, Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr	
VHS Räume Moosburger Str. 10	
vhs-zolling@vhs-moosburg.de, www.vhs-moosburg.de	

Mittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe

des Schulverbandes Zolling	08167-6918524
----------------------------	---------------

Eltern-Kind-Programm, Träger Kreisbildungswerk Freising

Simone Wenz, Zolling	08167-8298
----------------------	------------

Gemeindebücherei

08167-9311

Heilmaierstr. 14, Zolling	
Mo. 16 - 18 Uhr, Di. 16 - 18 Uhr, Mi. 15 - 18 Uhr, Do. 10 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr, Fr. 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr, buecherei@zolling.de	

Kleiderkammer der Nachbarschaftshilfe

Dagmar von Gäßler-Griebel	08167-950286
Annahme und Abgabe Dienstag 9 - 10.30 Uhr und Donnerstag 18 - 19 Uhr jeweils im Pfarrheim, in den Ferien geschlossen!	

Nachbarschaftshilfe Zolling

Bettina Götz	08167-950211
kontakt@nbh-zolling.de, www.nbh-zolling.de	

Post im Edeka-Getränkemarkt Westerfeld

08167-9501725

INHALT

Aus dem Rathaus

Zollinger Bürgerfest	4
----------------------------	---

Aus dem Gemeinderat

Haushaltsplan 2025	5 - 7
--------------------------	-------

Leben und Gesellschaft

Zollings erste Jugendversammlung	8 - 9
Stehles Sternstunden	10

Kultur und Freizeit

Mit dem Feuerlöscher gegen Langeweile	11
Klarer Königsschuss	12
Aus der Bücherei	13

Kirche und Soziales

Glück auf vier Rollen	14
Wohnen im Alter in der Gemeinde	16 - 17

Mein Lieblingsrezept

Manti	15
-------------	----

Familie und Bildung

Waldtage bei den Kleinen Strolchen	18
Sommerschlussspurt bei der vhs	19

Rückblick

80 Jahre Kriegsende	20
Die Kurfuscherin	20-21
Fastenbrechen im Rathaus	21

Sport und Gesundheit

Sportler des Jahres: Zollinger geehrt	22
Neue Jugendleiter bei der SpVgg	23

Sonderthema: 80 Jahre Kriegsende in Zolling

Mahnmale für den Frieden	24 - 27
--------------------------------	---------

Zollinger G'schichten

Fremde, Freigeister und Fortschritt - Zolling und das Kraftwerk	28 - 31
---	---------

Terminkalender, Momentaufnahmen

.....	32-34
-------	-------

Vereine und Organisationen

.....	35
-------	----

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Zolling, Rathausplatz 1, 85406 Zolling.
E-Mail: rathaus@vg-zolling.de, www.zolling.de
Telefon 08167-69430, Telefax 08167-9023

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für Druckfehler, falsche oder unterlassene Eintragungen sowie erwähnte Webseiten/Apps, die nicht von der Gemeinde Zolling verwaltet werden. Der Nachdruck - auch auszugsweise - sowie die Speicherung in elektronischen Medien ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

V.i.S.d.P.: Erster Bürgermeister Helmut Priller
Konzeption: Helmut Priller, Sandra Smolka, Manuela Flohr, Maximilian Falkner, Claudia Bauer, Gottfried Glatt
Redaktion: Claudia Bauer (clb), Alex Fischer, Dr. Friedrich Keydel, Elisabeth Obermeier
Kontakt: zollo@zolling.de

Gastbeiträge: siehe Ende der jeweiligen Artikel
Grafik & Layout: Die Pixelstube, Kerstin Gastorf, Zolling
Druck: Druckerei Lerchl, 85354 Freising; Auflage: 2.400 Expl.
Der „Zollo“ erscheint 4x jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Der nächste Zollo erscheint im September 2025.
Redaktionsschluss ist am Freitag, 25. Juli 2025.
Unser Titelfoto: Reh Ronja und Andrea Bachmaier.

Wir erachten eine gendergerechte Sprache als wichtig, nutzen aber in diesem Heft die verkürzte Form, um die Lesbarkeit zu verbessern. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Form beinhaltet absolut keine Wertung.



**Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,**

als ich den Artikel über die Anfänge unseres Kraftwerks in Anglberg in den 1950er Jahren gelesen habe, konnte ich sofort Parallelen zu heute ziehen. Damals kamen neue Einflüsse von außen in die noch kleine Zollinger Welt, die Veränderungen schritten schnell voran und so mancher war damit einfach überfordert. Klar, Veränderung macht Angst. Sie ist nicht einschätzbar, sie bedeutet auch immer Kontrollverlust. Das geht uns doch heute auch noch so, oder? Aber aufhalten kann man sie nicht. Wie können wir also gut mit Veränderung umgehen? Ich glaube, die Lösung ist einfach: informieren, verstehen, mitgestalten. Dafür gibt es zum Beispiel regelmäßig dieses Heft, in dem sie lesen, was in der Gemeinde los ist, in dem wir Hintergründe erklären und Veränderungen begleiten. Dafür haben wir jetzt auch die Jugendversammlung, über die sich auch junge Leute in die Ortsgestaltung einbringen können. Und unsere monatlichen Gemeinderatssitzungen, in der man Kommunalpolitik hautnah erleben kann. Lassen Sie uns gemeinsam die Veränderung sein und unser Ortsleben aktiv gestalten.

Herzliche Grüße,

Helmut Priller

**Erster Bürgermeister
der Gemeinde Zolling**

Ampertaler Lebenslust

BÜRGERFEST
Zolling

Vorfreude aufs Zollinger Bürgerfest am 12. Juli

Sommer, Sonne, Sonnenschein und dann ein schönes Glaserl Wein, ein Ratsch, ein Tratsch, ein Stelldichein, Musik und Spiel und Leckereien – was braucht es mehr zum Glücklichsein? Beim Gedanken an das Zollinger Bürgerfest wird die Autorin gleich zur Dichterin. Kein Wunder, die Atmosphäre bei diesem Straßenfest ist einfach außergewöhnlich. Man darf sich also wieder freuen darauf und der Festtag rückt schon näher: Samstag, 12. Juli, steigt die Sommer-

party in der Ortsmitte. Und wieder haben sich viele Motivierte und Engagierte zusammengetan, um zum Gelingen beizutragen. Groß und Klein kommen hier auf ihre Kosten mit Spaßolympiade, Musik auf zwei Bühnen, Kinderprogramm und zahlreichen Essensständen.

Musikgenuss

Der Musikverein Zolling spielt auf der Bühne vor dem Bürgerhaus auf. Das Programm gestaltet sowohl die Blaskapelle als auch die Big Band „Radio MVZ 85,406“. Auf der zweiten Bühne an der Moosburger Straße unterhält heuer die Kombo „Berni und Konsorten“ mit Tanzmusik verschiedener Genres.

Kinderspaß

Die jungen Gäste können sich wieder auf der Hüpfburg austoben und im Garten des Kindergartens ist zudem Platz zum Toben. Glitzertattoos und fescche Zöpfe kann man sich dort auch machen lassen.

Außerdem findet im Bürgerhaus um 16.30 Uhr und um 19 Uhr eine Theatervorstellung statt.

Sport- und Spielspaß

Was wäre das Bürgerfest ohne die Spaßolympiade? Das Orga-Team hat sich wieder sechs knifflige, lustige und herausfordernde Stationen ausgedacht, an denen man im Team antritt. Los geht's um 13 Uhr auf dem Sportplatz der Zollinger Schule. Mitmachen kann man als Team mit sechs Personen, wobei ein Mitglied jünger als 15 Jahre sein muss. Wer dabei sein will, sollte sich unbedingt mit seinem Team vorab über die Webseite der Gemeinde oder über die HeimatApp anmelden. **Anmeldeschluss ist der 10. Juli.** Die drei besten Teams werden wieder geehrt und zwar um 17.30 Uhr am Rathausplatz mit Tusch und Applaus.

Anmeldung:



Gaumenfreuden

Keine gute Party ohne feines Futter! Darum kümmern sich auch heuer wieder viele Vereine und brutzeln, backen, grillen und belegen allerlei Köstlichkeiten. Neben den Klassikern wie Steaksemmel, Steckerlfisch oder Käse gibt's auch wieder saftige Burger. Für die „Süßen“ gibt es wieder feinstes Hüftgold, zum Beispiel die Waffeln von der Mädchengruppe. Ganz neu und wahrscheinlich ein Alleinstellungsmerkmal des Zollinger Bürgerfests: der Stand des Helferkreises bietet orientalische Leckereien von Börek bis Baklava.

Durstlöscher

Bier frisch gezapft, Radler und alkoholfreie Getränke gibt es an zwei Schänken. Und da, wo es Kuchen gibt, findet man auch einen duftenden Kaffee. Aber das war längst nicht alles: an der Weinbar finden sich wieder edle Tropfen in rot, weiß und rosé und die Mädchengruppe versorgt mobil per Bauchladen wieder mit Schnäpsen und Likören. Und dann wäre da noch „Sex on the Beach“ im Angebot und zwar bei den Mädels und den Burschen der Gemeinde.

Die beiden Vereine schmeißen dieses Jahr wieder eine Cocktailbar.

Reiselust

Aus nah und fern werden sie kommen, um ein paar Stunden Ampertaler Lebenslust in der Zollinger Ortsmitte zu genießen. Für die, die im Gemeindegebiet wohnen, gibt's dafür einen Shuttlebus. Der fährt die Ortsteile Oberappersdorf, Gerlhausen, Thann, Anglberg, und Palzing an und zwar ab 15.30 Uhr. Zum Abend macht der Bus eine Fahrpause, da dann erfahrungsgemäß alle Essen und das Fest genießen, dafür hat man noch Fahrten in den späteren Abendstunden angehängt. Der genaue Fahrplan liegt dem Heft bei. Einsteigen und genießen – die Fahrt ist kostenlos.

12. Juli
ab 16 Uhr

Mit Umsicht und Bescheidenheit

Auch wenn es der Gemeinde finanziell gut geht plant man auch 2025 wieder bodenständig

Mehr als doppelt so viel Gewerbesteuereinnahmen als erwartet liefen vergangenes Jahr in die Kasse der Gemeinde Zolling. Sie steht finanziell daher aktuell sehr gut da. Doch man gibt nun keineswegs das Geld mit vollen Händen aus, ganz im Gegenteil. Umsichtiges Planen und sinnvolles Investieren sind oberstes Gebot. Und wenn Projekte verwirklicht werden, dann immer mit Blick auf zukünftige Folgekosten. Da waren sich Gemeindechef Helmut Priller, Kämmerin Silvia Beck und der Gemeinderat einig, als sie den Finanzplan für 2025 verabschiedeten.

Der Umfang des Zollinger Haushalts wächst stetig. Für das Jahr 2025 hat der Haushaltsplan ein stolzes Gesamtvolumen von rund 36,5 Millionen Euro. Das sind rund 6 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Der größte Ausgabeposten der Gemeinde ist die Kreismulage mit einem Ansatz von rund 7 Millionen Euro für das Jahr 2025. Platz zwei bei den Ausgaben belegen die Personalkosten mit rund 4,4 Millionen Euro. Hier hat die Kämmerin für dieses Jahr mit einer Kostensteigerung von vier Prozent geplant und außerdem noch weitere 50.000 Euro als Reserve eingestellt, da der Ausgang der aktuellen Tarifverhandlungen noch nicht absehbar ist.

Ein weiterer großer Posten und zugleich eine wichtige Investition sind die Ausgaben für Grundstückskäufe. Hier hat man rund 6 Millionen Euro angesetzt. Die Gemeinde ist hier schon seit geraumer Zeit hinterher und hat ihr Grundstücksvermögen im vergangenen Jahr nochmal um 1,4 Millionen Euro auf 16,1 Millionen Euro erhöht. Eines der wichtigsten Anlagevermögen der Gemeinde liegt jedoch unter der Erde: das Kanalsystem. Seine Pflege, Wartung und Sanierung kostet Geld, heuer rund 645.000 Euro. Rund 1,1 Millionen Euro kommen noch für die Frischwasserversorgung hinzu.

Einnahmen hat die Gemeinde natürlich auch, vor allem aus Steuern. Der größte Posten ist hier die Gewerbesteuer im Verwaltungshaushalt, die 2024 überraschend hoch ausfiel. Angesetzt hatte man solide 7 Millionen Euro, tatsächlich eingegangen sind 15,6 Millionen Euro. Hinzu kommt der Einkommenssteueranteil von rund 3 Millionen Euro.

Der Ansatz 2025 für die Gewerbesteuer liegt ebenfalls bei 15 Millionen Euro, für die Einnahmen durch die anteilige Einkommenssteuer hat man rund 5 Millionen Euro geplant. Im Vermögenshaushalt erwartet man neben kleineren Einnahmen wie eine

Straßenbaupauschale in Höhe von 60.000 Euro einen Zufluss von rund 1,7 Millionen Euro über Baulandverkauf. Dass man zudem auch heuer rund 3,4 Millionen Euro (2024: 2,6 Mio.) aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt einzahlen kann, ist heutzutage eher eine Seltenheit und spiegelt die solide Finanz- und Einnahmensituation der Gemeinde wieder.



Mehrere 10.000 Euro investiert die Gemeinde heuer in ihre Spielplätze.

Auch an die Jugend ist im Haushalt gedacht, zum Beispiel, wenn es um die Ausstattung des wiederbelebten Jugendtreffs geht.



Wichtige geplante Ausgaben für 2025

- **Grunderwerb: über 5 Mio. €**
z.B. 1,3 Mio. € Reserveeinplanung, 1 Mio. € Restzahlung für ein bereits 2024 gekauftes Grundstück, 440.000 € für vier Grundstücke in Palzing, 770.000 € landwirtschaftliche Fläche, 200.000 € Grunderwerb Kläranlagenfläche und weitere kleinere Flächen mit Werten unter 200.000 €.
- **Sanierung von Kanal- und Trinkwasserleitungen (2024): ca. 1,5 Mio. €**
(wird über Gebühren wieder eingenommen)
Im Rahmen der geplanten Kanalleitungssanierung und Erweiterung der Trinkwasserleitungen gab es planerische Verzögerungen in der Umsetzung, außerdem hängen einige Projekte mit dem Landkreis zusammen. Im vergangenen Jahr konnte man deshalb einiges nicht umsetzen, diese Maßnahmen stehen heuer an.
- **Bauhof-Ausstattung: über 1,4 Mio. €**
Es wurden 1 Mio € für den Neubau einer Bauhofhalle eingeplant und 445.000 € für Bauhofinventar, das zusätzlich notwendig ist, zum Beispiel 220.000 € für den Austausch des alten Unimog und 75.000 € für die Neubeschaffung von drei Notstromaggregaten.
- **Kanalbaumaßnahmen: 600.000 €**
Es handelt sich um das auf acht Jahre ausgelegte Kanalsanierungskonzept der Gemeinde Zolling (2024-2032). Die für 2024 geplanten Arbeiten in der offenen Bauweise (Grabenbauweise) konnten unter anderem wegen Vergabeverfahren nicht umgesetzt werden, darum wurden die Finanzmittel für die Sanierung von 2024 und 2025 dieses Jahr bereitgestellt.
- **Straßenbaumaßnahmen: 700.000 €**
In dieser Summe stecken neben vielen kleinen Maßnahmen auch 450.000 € für die Erneuerung des Birkenwegs.
- **Kinderbetreuung und Spielplätze: knapp 140.000 €**
Für neue Spielgeräte am Spielplatz am Schulweg sind 10.000 € angesetzt, 20.000 € für die Neugestaltung des Spielplatzes West (Kindergarten) und 10.000 € für Erneuerung des Spielhauses in Oberappersdorf zur Verfügung. Außerdem noch 50.000 € für Planungsleistungen und Ausschreibungskosten für den Neubau des Kinderhorts. Der Rest teilt sich auf kleinere Beträge auf, zum Beispiel die Neuanschaffungen von Gruppenmöbeln oder Garderobe für den Kindergarten.
- **Seniorenwohnprojekt Angerhof: 236.000 €**
Die gesamte Summe steht für Planungs- und Ausschreibungskosten zur Verfügung.
- **Hochwasserschutz: rund 145.000 €**
140.000 € für eine Wassersperre/AquaFence, 5.000 € Pegelstand-Sensor.
- **Wasserversorgung: rund 1,2 Mio. €**
800.000 € sind für die Verbundleitung Erlau, 40.000 € für den Leitungsbau in Baugebieten (Planungskosten) und 25.000 € für Machbarkeits- und Variantenstudie für Neuordnung/Umlegung von Wasserleitungen im östlichen Zolling angesetzt. Außerdem stehen 295.000 € für allgemeine Bau- und Erneuerungsmaßnahmen wie die Erneuerung im Birkenweg oder der Wasseranschluss am Dirtpark Oberappersdorf zur Verfügung.

Außerdem:

Vereinsförderung

allg. (z.B. Mädchengruppe, Narrhalla, Theaterverein, Jugendförderungs-
pauschale, Auszahlung Kilometergeld Stadtradeln, Reserve): 27.500 €

Vereinsförderung Sportförderung (ohne Bauhofkosten): 62.000 €
für Jugendförderung, Rasenpflegezuschuss, Allgemeinzuschuss

Vereinsförderung Sonderzuschüsse Sportvereine: 121.750 €
(Ballfangzaun, Umrüstung Flutlichtanlage, Renovierung Toiletten)



© Adili - stock.adobe.com

Bürgerfest
Rd. 18.000 €

Jugend und Jugendtreff
Mehr als 80.000 €

Kultur
rd. 67.000 €

Sandiges Vergnügen

Gemeinderat entscheidet positiv über Jugendantrag auf Beachvolleyballplatz

Kaum war die Jugendversammlung (siehe Bericht S. 8) vorbei, trudelte Anfang April auch schon eine Email bei Bürgermeister Helmut Priller ein. Der hatte auf der Versammlung die jungen Bürgerinnen und Bürger mit Blick auf den Dirtpark in Oberappersdorf ermuntert, das Gemeindeleben mitzugestalten und auch Vorschläge für Verbesserungen zu machen. Einer aus den Reihen der jungen Leute hat ihn beim Wort genommen und einen Antrag auf einen Beachvolleyballplatz am Anglberger Weiher eingereicht. In der Mai-Sitzung stand der auch schon auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Das Gremium fand das Engagement der Jugend gut und stimmte grundsätzlich zu. Jetzt müssen Fördermöglichkeiten gefunden werden.

Zwar reicht die im Antrag aufgeführte Summe von rund 4.500 Euro für ein Feld mit der Größe 16 auf acht Meter nach Berechnung der Verwaltung bei weitem nicht aus, das sollte dem Antrag aber nicht schaden. Nach einiger Recherche stehen nun Kosten in Höhe von etwa 35.000 Euro im Raum für den Bau des Platzes, hinzu kommen Pflege und Wartung. Der Gemeinderat diskutierte Fördermöglichkeiten und man wird nun um Unterstützung beim Erholungsflächenverein München sowie bei Leader anfragen. Wenn man dazu Antworten erhalten hat, geht es in die nächste Diskussionsrunde.

Text: clb



Visionäre am Start

Die erste Zollinger Jugendversammlung zeigte viel Potential für das Ortsleben

Wer sagt eigentlich, dass Politik langweilig sein muss? Als sich kürzlich über 40 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde zur allerersten Jugendversammlung im Bürgerhaus einfanden, ging es nicht nur um trockene Gemeindeangelegenheiten, sondern um Träume, Wünsche und Visionen. Mittendrin und vorn dabei waren Bürgermeister Helmut Priller, Jugendreferent Alexander Hildebrandt und Gemeindejugendpflegerin Sonja Benz. Gemeinderat Maximilian Falkner und Ratskollegin Annemarie Neumair kamen ebenfalls noch spontan dazu. Sie alle hatten an diesem Abend ein offenes Ohr für das, was die jungen Zollinger bewegt.

Demokratie zum Anfassen

Zunächst gab es einen kleinen Demokratie-Crashkurs vom Gemeindechef höchstpersönlich. Er erklärte, wie Gemeindegelder verwaltet und wie Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden. Und er stellte klar, wie wichtig es sei, dass sich auch junge Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung ihrer Heimat beteiligen und nahm den Dirtpark in Oberappersdorf als Paradebeispiel dafür, wie so etwas funktionieren kann. Der Sportparcours entstand ja aus einer Initiative zweier Jugendlicher aus dem Dorf. Und weil der Gemeindechef in Zolling das Engagement der jungen Leute fördern will und möchte, dass sie Demokratie leben, stellte er den Jugendlichen ein jährliches Budget in

Workshop-Ergebnisse

Sport und Fitness (begleitet von Jugendreferent Alex Hildebrandt):

- Fitnessstudio: Aufgrund des Verletzungsrisikos erst ab 14/16 Jahren möglich; als Alternative Calisthenics mit Eigengewicht und Trainer
- Dreifachturnhalle: Nutzung nur mit Aufsicht, eventuell als Programm vom Jugendtreff, Turniere veranstalten
- Trampolinhalle: Kosten zu hoch, daher eher Ausflüge organisieren
- Beachvolleyballplatz am Anglbergerweiher: kostengünstig, Platz vorhanden, hohe Nachfrage, gute Erreichbarkeit

Kino (begleitet von Helmut Priller):

- Kinonutzung im Bürgerhaus mit guter Soundanlage und großem Bildschirm
- Altersgerechte Vorführungen: Kinder um 15 Uhr, Teenager um 17:30 Uhr, Erwachsene um 20 Uhr
- Freitags-Termine, alle drei Monate
- Werbung im Zollo und in der Heimatinfo-App
- Snacks wie Pommes, Chips, Popcorn und Pizzaschnecken
- Freiluft-Kinopicknick im Sommer

Bücherei (begleitet von Sonja Benz):

- Mehr Sitzgelegenheiten
- Größeres Angebot an DVDs und CDs
- Bessere Information über Veranstaltungen
- Längere Öffnungszeiten
- Lesungen speziell für Jugendliche
- Bücher im Jugendtreff

Jugendrat (begleitet von Gemeinderat Maximilian Falkner):

- Sitzungen alle zwei Monate (6 pro Jahr)
- Besetzung durch Wahl bestimmt
- Zweimal jährlich „Generalversammlung“ (Winter mit Neuwahl, Sommer mit Zwischenbericht)
- Gremium: 1 Vertreter der Gemeinde, die Gemeindejugendpflegerin und 5-7 Jugendliche (möglichst paritätisch besetzt)

Jugendreferent Alexander Hildebrandt sorgte dafür, dass die Jugendlichen gehört wurden.

Aussicht. Das könnten sie eigenverantwortlich verwalten und ausgeben. „Ich finde es wichtig, dass man den jungen Leuten etwas zutraut, sie sollen sich als Teil unserer Gemeinschaft fühlen und mitgestalten können“, sagt Helmut Priller. Ideen dafür gibt es reichlich, das zeigte sich später im Workshop, in dem es darum ging, Visionen und Wünsche abzufragen, aber auch konkrete Projekte herauszufiltern.

Die Hitliste der Wünsche

Nach einer kreativen Sammelrunde wurden die Wünsche der Jugendlichen an die Wand gepinnt, und jeder durfte zwei Stimmen vergeben. Das Ergebnis? Eine klare Top 5:

Helmut Priller ermunterte die Jugendlichen, sich aktiv einzubringen.



Der Jugendtreff an der Moosburger Straße hat immer mittwochs geöffnet, von 15 bis 17 Uhr für die Kinder ab 10 Jahren, ab 17 Uhr für alle ab 12 Jahren. In den Ferien gibt es gesonderte Öffnungszeiten und Aktionen.



Jugendbefragung – die wichtigsten Ergebnisse

- 188 Jugendliche haben sich beteiligt
- Ca 43 Prozent der Teilnehmenden waren zwischen 10 und 12 Jahre alt
- rd. 78 Prozent verbringen ihre Freizeit Zuhause
- rd. 49 Prozent sind in einem Verein
- rd. Ein Drittel findet, es gibt nicht genügend Angebote in Zolling für Jugendliche
- rd. Ein Drittel ist nicht in einem Verein
- rd. 66 Prozent möchten besser über Angebote informiert werden
- rd. 80 Prozent fühlen sich sicher in der Gemeinde
- mehr frei zugängliche Sportanlagen und mehr Geschäfte und Cafes stehen oben auf der Wunschliste
- Möglichkeiten für Dart, Billard, Kicker und mit Freunden chillen zu können finden die jungen Leute für den JUT sehr wichtig
- Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen wünschen sich fast 70 Prozent
- Der Großteil der jungen Menschen lebt sehr gerne in der Gemeinde

- Trampolinhalle (17 Stimmen)
- Kino (14 Stimmen)
- Fitnessstudio (10 Stimmen)
- Zugang zur Dreifachturnhalle (8 Stimmen)
- Schwimmbad (7 Stimmen)

Daneben standen zahlreiche weitere Ideen auf der Liste: von der Bushaltestelle in Oberzolling (5 Stimmen) über Modegeschäfte bis hin zu Tischkicker und Billard. Auch die Bücherei kam nicht zu kurz: Hier wünschten sich die jungen Leser mehr CDs und Filme, eine größere Auswahl an Büchern, längere Öffnungszeiten, Influencer- und Anime-Bücher sowie gemütlichere Sitzmöglichkeiten.

Nach einer stärkenden Pizza-Pause ging es dann an die Projektarbeit. In vier Gruppen arbeiteten die Jugendlichen ihre Themen auf: Sport und Fitness, Kino, Bücherei sowie Jugendrat/Jugendforum. Man prüfte Ideen auf Machbarkeit, filterte heraus, worauf die Gemeinde Einfluss hat und worauf nicht und suchte nach Varianten für unrealistische Wünsche. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen (siehe Kasten). „Man hat gemerkt, dass sich einige wirklich einbringen wollen“, sagt Alexander Hildebrandt nach der Versammlung. Jugendpflegerin Sonja Benz war begeistert von der Art und Weise, wie sich die jungen Leute eingebracht haben. „Das hat einen guten Grundstein gelegt für alles, was jetzt noch passiert“, zieht sie Bilanz. Alle Betei-

ligten werteten die erste Jugendversammlung als Erfolg. „Es war ein super Zeichen, dass so viele da waren“, sagt die Jugendpflegerin.

Gute Aussichten für Zollings Jugend

Zum Abschluss gab es noch zwei konkrete Ausblicke vom Bürgermeister: Er hat bereits mit dem örtlichen Bäcker über Eisverkauf im Sommer gesprochen – ein potenzieller Treffpunkt für die Jugend. Außerdem wird wohl bald ein großer Drogeriemarkt in Zolling eröffnen, der ja ohnehin auf der Wunschliste der Jugendlichen stand. Man versicherte den Jugendlichen, alle Ideen sorgfältig zu prüfen, was aufgrund der vielen Aufgaben einer Gemeindeverwaltung etwas Zeit brauchen wird. Über den Vorschlag für einen Beachvolleyballplatz am Anglberger Weiher hat der Gemeinderat im Mai bereits abgestimmt (siehe Bericht 7.)

Es tut sich also ganz schön was für die Zollinger Jugend und ihre Ideen werden das Ortsleben bereichern. Für aktuelle Informationen rund um Jugendthemen in Zolling und den Jugendtreff, empfahl Sonja Benz den WhatsApp-Kanal der gemeindlichen Jugendarbeit. Wer Lust hat, sich die Aktivitäten und Projekte der Zollinger Jugend einmal näher anzuschauen, kann sich jederzeit an Sonja Benz wenden oder im Jugendtreff vorbeischaauen.

Text/Bilder: clb

Feripro? Sowieso!

Natürlich gibt's auch weiterhin das beliebte Zollinger Ferienprogramm, um das sich maßgeblich die beiden Jugendreferenten Alexander Hildebrandt und Andrea Bachmaier kümmern. „Es werden wieder viele coole Sachen dabei sein“, verspricht Alexander Hildebrandt und nennt zum Beispiel einen Ausflug nach Pullman City oder zum Body Flying. Bei der Feuerwehr Zolling wird wieder gezeltet und Tiere zum Anfassen trifft man auf Wollis Erlebnisbauernhof in Kratzerimbach. Das Team steckt noch mitten in der Planung für die zahlreichen Programmpunkte. Anmelden kann man sich ab Juli unter <https://zolling.feripro.de/>. Aktuelle Infos gibt's natürlich auch immer auf der Heimat-Info-App.



Stehles Stern- stunden

Ingrid Köhler aus Palzing hat mehrere Weltrekorde im Segelfliegen gebrochen



Helmut und Ingrid Köhler



Höhenflüge hatte Ingrid Köhler aus Palzing viele in ihrem Leben. Einige davon reichten sogar zum Weltrekord. Denn die Palzingerin, die kürzlich ihren 80. Geburtstag feierte, war Zeit ihres Lebens begeisterte Segelfliegerin. In ihrem Ehemann Helmut hatte sie dabei einen verlässlichen Partner.

Auf satte elf anerkannte Weltrekorde kann Ingrid Köhler, von ihren Freunden Stehle genannt, zurückblicken. Zum Beispiel in den Kategorien „Höhengewinn“, „offene Strecke“, „weiteste Strecke geradeaus“ mit und auch ohne Ziel. Auch den Weltrekord in der „absoluten Höhe“ hat Ingrid Köhler gebrochen, damals in den 1980er Jahren. Da flog sie unglaubliche 40.000 Fuß hoch, das sind rund 12 Kilometer. Kaum vorstellbar in so einem leichten Segelflugzeug, entspricht die Höhe doch eher großen Passagierflugzeugen.

Immer an ihrer Seite bei solchen waghalsigen Abenteuern war ihr Mann Helmut. Er war es auch, der seine Frau überhaupt erst zu dem Sport gebracht hat. „Sie hatte Anfangs keine rechte Lust“, erinnert er sich und Ingrid Köhler lacht. Doch er überredete sie und schnell zeigte sich, dass sie außergewöhnliches Talent hatte. 1971 nahmen die beiden die ersten Flugstunden, noch im selben Jahr heimste Ingrid Köhler ihre erste Goldmedaille ein bei der oberbayerischen Segelflugmeisterschaft. „Nach nur 30 Flugstunden“, betont Helmut Köhler und ist noch immer stolz auf seine Stehle. Der Rest ist

Geschichte: Das Ehepaar kaufte sich erst ein Flugzeug, dann ein zweites. Jede freie Minute verbrachte man über den Wolken. „Wir sind immer in Formation geflogen“, erinnert sich Helmut Köhler und bekommt feuchte Augen. „Das war etwas ganz Besonderes.“

Und auch beruflich zog es die beiden in die Flugbranche. Sie hatten gemeinsam Physik und Mathematik studiert und arbeiteten nach verschiedenen Stationen auch zusammen in Oberpfaffenhofen im Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum. Da waren beide in ihrem Element. Dann kam der Ruf in die USA, Helmut Köhler bekam ein Angebot von der NASA. Dass seine Ingrid ihn begleitet, stand außer Frage. „Und unser Frachtgut war eines unserer Flugzeuge“, sagt Ingrid Köhler lachend. Während ihr Mann nun mit den höchsten Köpfen der NASA arbeitete, hatte Ingrid Köhler Zeit zum Fliegen. Ein ganzes Jahr lang widmete sie sich in Pasadena nur dieser Leidenschaft. Und die Gegend ruft ja gerade zu danach, ist Pasadena doch die Wiege der Segelflug- und Raketenforschung. Ganz besondere Thermikverhältnisse herrschen hier obendrein – für Ingrid Köhler das Paradies.

Mutig und auch ein bisschen waghalsig erkundete sie die Region aus der Vogelperspektive – bis Helmut Köhler eines Tages ein Anruf erreichte: „Ich bin abgefangen worden“, sagte seine Stehle in den Hörer. Und zwar von zwei Düsenjägern. Denn Stehle war bei ihrem Flug über militärisches Sperrgebiet geraten,

war in den gesperrten Luftraum über Edwards Airforce Base eingedrungen. Gut, dass ihr Ehemann mittlerweile beste Kontakte zu ranghohen Generälen pflegte und so kam es, dass Ingrid Köhler tatsächlich die Erlaubnis bekam, militärische Lufträume der USA durchfliegen zu dürfen. „Ich musste eine extra Ausbildung dafür machen“, erzählt sie. Die beinhaltete zum Beispiel ein einwöchiges Überlebenstraining und die Druckkammer. Dann unterzeichnete sie den Vertrag mit den USA und flog künftig noch freier übers Land. Mittlerweile hatten sich die Köhlers auch einen Namen gemacht in der Szene in den USA. Ingrid flog mit den besten Piloten der USA und mit deutschen Astronauten in Wettbewerben. „Das sind auch alles Segelflieger“, weiß sie. Und man nahm die junge Deutsche als starke Konkurrentin wahr. Einmal da durfte sie sogar einen Jet fliegen. Ob das nicht ganz besonders aufregend war? Bei der Frage lacht Ingrid Köhler, zieht an ihrer Zigarillo und sagt mit einem Augenzwinkern: „Ist doch auch nur ein Flugzeug.“ Sicher war es diese unaufgeregte Haltung, die Liebe zur Freiheit und die sichere Unterstützung ihres Mannes Helmut, die Ingrid immer wieder zu Höchstleistungen brachten. Die Wände im Palzinger Zuhause sind voll von Urkunden und Medaillen und zeugen von einem aufregenden und ungewöhnlichen Leben zweier Menschen, in dem Höhenflüge an der Tagesordnung waren.

Text/Bilder: clb

Mit dem Feuerlöscher gegen Langeweile

Bei der Jugendfeuerwehr treffen Teamgeist und Technik auf Gaudi und Gemeinschaft

„Bei uns wird dann auch mal was angezündet“ – mit einem Augenzwinkern gibt Ramona Westermeier einen kleinen Einblick in die spannende Welt der Gemeindejugendfeuerwehr Zolling. Seit etwa fünf Jahren bilden die Feuerwehren aus Zolling, Anglberg, Oberappersdorf und Palzing gemeinsam ihren Nachwuchs aus. Die Zusammenarbeit der insgesamt vier Jugendwarte klappt wunderbar.

Die wöchentlichen Treffen – im Wechsel samstags und dienstags am frühen Abend im Feuerwehrhaus Zolling – sind dabei weit mehr als trockene Übungsstunden. Hier lernen Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren spielerisch den verantwortungsvollen Umgang mit Feuer, erproben praktisch, wie man zum Beispiel einen Fettbrand löscht oder einen Feuerlöscher richtig einsetzt. „Wir experimentieren, so dass man Erfahrungen sammeln kann“, erklärt Ramona Westermeier. Aber auch Erste-Hilfe-Kenntnisse und theoretisches Wissen stehen auf dem Programm. So bereitet sich der Nachwuchs locker und mit Spaß auf den aktiven Dienst vor, den man mit 16 Jahren mit einer Grundausbildung beginnen kann.

Patrizia Kreller ist ganz neu in der Truppe. Die 13-Jährige hat über ihre Freundin Luna Abdulahi viel Gutes gehört. „Außerdem ist mein Onkel der Kommandant“, sagt Patrizia und lacht. Sie glaubt: „Man lernt hier sinnvolle Sachen, die man fürs Leben brauchen kann.“ Ihre Freundin nickt und fügt an: „Es ist gut zu lernen, wie man anderen helfen kann. Außerdem hat man schöne Erlebnisse mit anderen und findet neue Freunde.“

Zusammenhalt ist wichtig bei diesem Ehrenamt. Daher steht bei der Jugendfeuerwehr neben Übungen und Experimenten auch mal ein Ausflug an den Badeweiher auf dem Programm, gemeinsam zelten und grillen kommen auch nicht zu kurz. Das schweißt die Gruppe zusammen, schafft unvergessliche Momente und vermittelt nebenbei, wie wichtig bei einem Einsatz das Team ist. „Es steht nicht nur das Fachliche im Zentrum, sondern vor allem auch der Zusammenhalt und die Gemeinschaft – und das alles natürlich nie ohne ein bisschen Gaudi“, sagt Jugendwartin Maria Lohr von der Feuerwehr Appersdorf.

„Wir bilden die zukünftigen Lebensretter der Gemeinde Zolling aus“, erklärt Quentin Heinze, der seit vier Jahren als Jugendwart bei der Zollinger Wehr tätig ist. Seine Motivation: „Ich bin dabei, da ich gerne mit Jugendlichen arbeite und Wissen weitergebe.“ Seine Kollegin Ramona Westermeier ist auch ein echtes Feuerwehr-Gewächs. Bereits mit zwölf Jahren stieg sie bei der Jugendfeuerwehr ein und hat nun vor zwei Jahren die Aufgabe der Jugendwartin von ihrem Vater Wolfgang übernommen. Für die 20-Jährige steht fest: „Das Besondere an unserer Jugendfeuerwehr ist, dass die Jugendlichen, ob männlich oder weiblich, sehr viel Technik erleben und sich auch persönlich weiterentwickeln können.“ Mit Leidenschaft fügt sie hinzu: „Ich bin Jugendwartin geworden, um den Jugendlichen in ihrem Alltag mehr Selbstbewusstsein mitzugeben und sie in ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Diese Entwicklung mitzuerleben macht einen stolz.“

Wer Lust hat, sich die Jugendfeuerwehr einmal näher anzuschauen, hat am **Samstag 5. Juli von 15 bis 18 Uhr am Feuerwehrhaus Zolling** Gelegenheit. Beim **Tag der offenen Tore** können Interessierte das Feuerwehrhaus und die Fahrzeuge besichtigen, einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr gewinnen und die Jugendlichen sowie ihre engagierten Jugendwarte persönlich kennenlernen.



Auch Lukas Heigl von der FFW Appersdorf schätzt besonders die menschliche Komponente: „Unser Betreuer-Team ist für jeden Spaß zu haben, daraus hat sich eine gute Freundschaft entwickelt.“ Seine eigene Jugendfeuerwehr-Zeit prägt ihn bis heute: „Ich bin gerne Jugendwart, weil ich selber schon bei der Jugendfeuerwehr dabei war. Das Gemeinschaftsgefühl von damals möchte ich heute an meine Jugendlichen weitergeben.“

Text/Bilder: clb

Luna Abdulahi und Patrizia Kreller finden die Jugendfeuerwehr gut.



Klarer Königsschuss

Warum sich Johanna freut, Jugendschützenkönigin zu sein

Ein Schuss, ein Treffer. Und der war der Königsschuss. Jetzt trägt Johanna Schwaiger aus Oberappersdorf ein Jahr lang den Titel „Jugendschützenkönigin“. Für sie eine besondere Auszeichnung. Und auch sonst findet Johanna die Freizeit beim Schützenverein Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen ziemlich gut.

Es war das Königsschießen zum Saisonende. Johanna Schwaiger trat mit ihren 10 Jahren als Nachwuchsschützin mit dem Lichtgewehr an. Als sie an der Reihe war, trat sie an den Schießstand, und zwar ganz ohne sich vorher einzuschießen. Das Angebot dazu von Jugendleiter Stefan Wiesheu hatte sie zuvor abgelehnt. „Ich wollte nicht, dass meine Konzentration und meine Power dann vielleicht weg sind“, erklärt sie. Ihre Taktik ging scheinbar auf, denn sie hat aus dem Kaltstart heraus den Königsschuss gemacht. Und jetzt hängt um ihren Hals eine schwere und ein bisschen zu große Schützenkette. „Sie rutscht mir manchmal von den Schultern“, sagt sie und lacht.

An die Kette, die mit einzelnen Talern bestückt ist, kommt demnächst ein weiterer Taler. Auf dem wird Johannas Name stehen und das Datum ihres Erfolgs. So ist ihre Amtszeit für die Nachwelt festgehalten. Und wie ist das Gefühl so, die Jugendschützenkönigin zu sein? „Es fühlt sich sehr cool an“, sagt Johanna. Die Ket-

te wird sie bei Fahnenweihen und Festumzügen tragen, zum Beispiel beim Jubiläum des SVA Palzing Mitte Juni.



Johanna Schwaiger

Aber die Schützenkette und der Titel sind natürlich nicht der Grund, warum Johanna gern zum SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen geht. „Es macht einfach total Spaß“, sagt sie. Die Konzentration beim Schießtraining ge-

nauso wie das Spielen und die Freizeiten, die man gemeinsam macht. „Manchmal spielen wir nach dem Training auch zusammen Fußball draussen“, verrät sie. „Man findet einfach viele Freunde hier“, fasst Johanna zusammen. Deshalb freut sie sich auch immer über neue Leute, ebenso Schützenmeister Johannes Graßl und Jugendleiter Stefan Wiesheu. „Wir wünschen uns wieder eine stabilere Basis in der Jugend und mehr aktive Jungschützen“, sagt der Vereinschef. Das Angebot für den Nachwuchs sei toll, denn neben dem Schießsport zählten vor allem Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse wie Grillabende oder Vereinsfeste. „Wir sind auch ein optimaler Treffpunkt für die älteren Jugendlichen“, sagt der Schützenmeister. Nach dem Training könne man nämlich vom Schützenheim aus losstarten zu gemeinsamen Unternehmungen – sehr praktisch.

Wer Interesse hat, sich den Schießsport und den SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen einmal anzuschauen und vielleicht selbst einmal das Gefühl erleben möchte, die Schützenkette um den Hals zu tragen, der kann sich gern bei Schützenmeister Johannes Graßl unter Tel.0175/5675455 oder beim ersten Jugendleiter Stefan Wiesheu unter Tel. 0159/04561570 melden.

Text: clb, Bild: privat

Ambros, Fendrich und charmanter Schmäh Austropop-Konzert mit Austria Project am 25. Oktober

Nach der sehr erfolgreichen Aufführung von „Die Kurfürstin“, die beim Publikum für große Begeisterung sorgte, präsentiert s'Zollinger Theater ein besonderes musikalisches Highlight. Ein Abend voller Austropop-Klassiker.

Zum gelungenen Abschluss des 25-jährigen Jubiläumsjahres lädt der Theaterverein zu einem stimmungsvollen Konzerta-bend ein. „Es wird mit Sicherheit ein super Abend“, verspricht Vereinsvorsitzender Georg Brandmaier, schließlich hat man eine erfahrene Band engagiert: Austria

Project. Diese talentierten Musiker pflegen seit über zwei Jahrzehnten den unverkennbaren Sound des Austropop – und das mit spürbarer Leidenschaft. „Wenn Sänger Per Dallabrida mit seinem charmannten Schmäh loslegt, meint man tatsächlich, Wolfgang Ambros persönlich stünde auf der Bühne“, schwärmt Brandmaier. Von Fendrich bis STS, von Danzer über Cornelius bis hin zu Seiler & Speer – die Granden des Austropop geben sich an diesem Abend quasi ein Stelldichein. Die Band verpasst den Klassikern einen fri-

schen Anstrich und bringt sie auf zeitgemäße Weise auf die Bühne. Aber auch ihre eingängigen Eigenkompositionen laden zum Mitsingen und Mitfeiern ein. Ob auf größeren Bühnen oder in gemütlichen Kneipen – Austria Project steht für „leiwanden“ Live-Sound, der gute Laune verbreitet und für einen unterhaltsamen Abend sorgt. Karten fürs Konzert gibt's ab 15. Juli im Vorverkauf bei Schreibwaren Koppe in Zolling oder online bei www.get-your-ticket.de. Früh planen lohnt sich – die Konzerte von Austria Project sind in der Regel gut besucht.



Petra Weinberger

Eine Leseratte durch und durch...



© 3dillustrations - stock.adobe.com

... ist Petra Weinberger (46). Und wenn eine solche Leseratte dann auch noch in der Bücherei arbeitet, dann bekommt sie ein kleines Problem: „Ich komm mit dem Lesen jetzt gar nicht mehr hinterher, ein tolles Buch neben dem anderen und ständig kommen neue dazu“, erklärt die Zollingerin.

Sie hat etwa ein Jahr lang das Bücherei-Team ab und an als Aushilfe unterstützt, seit einigen Monaten ist sie nun eine feste Teilzeitkraft. Und Petra Weinberger liebt ihren Job. „Immer, wenn ich mit meiner Toch-

ter da war, dann dachte ich nur: Was für ein toller Arbeitsplatz, das muss ein Traumjob sein“, sagt sie. Aber weil gerade kein Bedarf an weiteren Mitarbeitern war, hat sie eben ehrenamtlich vorgelesen. „Ein oder zweimal, dann hat Kerstin Funk mich gefragt, ob ich als Aushilfe anfangen möchte“, erinnert sich Petra Weinberger. Es wurde mehr daraus und heute hat sie ihren Traumjob, berät große und kleine Bücherwürmer und freut sich jeden Freitag auf die Schulklassen, die die Bücherei besuchen kommen. Kurzum: „Ich bin super happy.“

Text: clb, Bild: privat

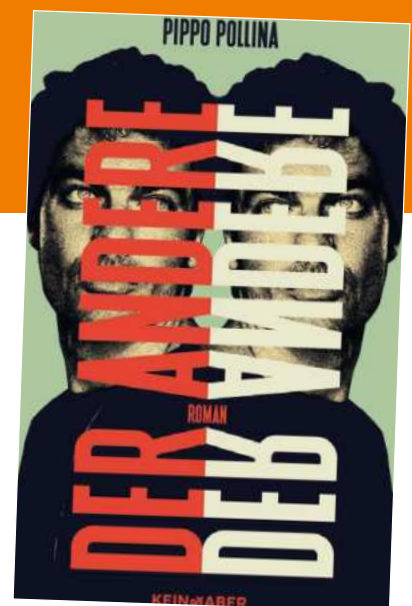
Sabine Durst empfiehlt:

Pippo Pollina „Der Andere“, Verlag Kein&Aber

Pippo Pollina, geboren 1963 in Palermo, ist eigentlich ein bekannter Sänger und Songwriter. Schon früh engagierte er sich in der Antimafiabewegung und arbeitete zum Beispiel für die von Giuseppe Fava gegründete Zeitschrift „I Siciliani“. Die Ermordung seines Freundes Fava durch die Mafia veranlasste ihn dazu, Sizilien 1985 zu verlassen und neue Wege zu gehen, in seinem Fall Fuß in der Musikszene zu fassen. Pollina wurde für sein musikalisches Schaffen mehrfach ausgezeichnet und gab zahlreiche Konzerte auf vielen großen Bühnen. „Der Andere“ ist sein erster Roman und wurde von den Kritikern sofort sehr gelobt.

Es geht um die Lebensgeschichte zweier Männer, die parallel in Sizilien und Deutschland in der Zeit nach dem Mauerfall aufgegriffen wird. Zum einen ist da Leonardo Coniglia-

ro, von Familie und Freunden Nanà genannt, ein Arzt in dem sizilianischen Dorf Camporeale, in dem die Mafia im Leben der Bewohner sehr präsent ist. Er selbst will sich aber aus den kriminellen Machenschaften unter allen Umständen heraushalten. Zum anderen gibt es noch Frank Fischer in Wolfsburg. Dort wurde er auch geboren und von seiner alleinerziehenden Mutter großgezogen. Er ist ein bekannter Journalist, der sich hauptsächlich durch investigative und unbequeme Recherchen einen Namen gemacht hat. Das Leben der Männer, beide Ende der 1950er Jahre geboren, scheint keine Berührungspunkte zu haben. Eines Tages wird Nanà jedoch von seiner eigenen Familiengeschichte eingeholt und vor eine weitreichende Entscheidung gestellt, die Nanás und Franks Wege aufeinander prallen lassen und ihr Leben für immer verändern wird.



Ich fand die Thematik des Romans, der ruhig und unaufgeregt erzählt wird, und die Geschichte, die sich daraus entwickelt, sehr beeindruckend und interessant! Mal was anderes.

Sabine Durst

Glück auf vier Rollen

Wie ein kleiner Kiosk das Leben im Seniorenheim verändert

Noch schnell in den Supermarkt und eine Tüte Gummibärchen kaufen – was für viele völlig normal ist, ist für manche Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Zolling der pure Luxus. Selbst einkaufen, das steht für Selbstbestimmung, Abwechslung und eigene Lebensgestaltung. Kein Wunder also, dass der fahrende Kiosk für alle ein absoluter Gewinn ist.

Einrichtungsleiterin Maria Spettmann und ihr Team sind immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, um ihren Klienten etwas Gutes zu tun und ihnen das Leben im Seniorenheim bunter und schöner zu machen. Als sie von einem Kiosk in einem anderen Heim hörte, beschloss sie, so etwas auch in Zolling umzusetzen. Sie erzählte Manuela Flohr, Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe, von ihrem Vorhaben – und die war sofort Feuer und Flamme. „Wir haben uns schnell entschieden, das Projekt tatkräftig zu unterstützen“, erinnert sie sich. Also haben alle angefangen zu recherchieren. Das Ergebnis: Es gibt so einen Kiosk fertig zu kaufen „Aber die waren teuer und sperrig“, sagt Manuela Flohr. Das geht auch anders, da war man sich einig. Schließlich hat die Nachbarschaftshilfe einen Trumpf im Ärmel, wenn es um „Do it yourself“ geht und der heißt Peter Neumair. Mit ihm zusammen hat Manuela Flohr einen Plan entwickelt und losgelegt. „Es ging alles ganz schnell“, sagt sie. Kommodelemente aus einem großen Möbelhaus hat Peter Neumaier in seiner Werkstatt in einen selbstgebauten Korpus eingesetzt. Natürlich durfte auch ein kleines Stoffdach über dem Kiosk nicht fehlen. Das hat die stellvertretende Vorsitzende Bettina Götz genäht. Wichtigstes Element jedoch sind die Rollen. Denn das Besondere am Zollinger Kiosk ist, dass er überall hinkommt. „Er passt durch jeden Türrahmen und in jeden Aufzug“, erklärt der Baumeister Peter Neumaier. Das sei – abgesehen vom Preis – der



Bewohner, Mitarbeiterinnen und Erbauer des Kiosks finden das Ergebnis allesamt toll!

wichtigste Vorteil gegenüber der gekauften Variante. Man wollte, dass wirklich jeder davon profitieren kann im Heim.

Und so ist es nun auch. Wer nicht mehr aus dem Bett aufstehen kann, zu dem kommt der Kiosk zweimal im Monat an die Bettkante – inklusive eines gut gelaunten Verkäufers namens Helmut Franz. Der 76-Jährige kümmert sich regelmäßig zusammen mit einer Betreuungskraft um den Verkauf. Früher, da war Helmut Franz Geschäftsführer von großen Gastronomiebetrieben im Wildmoser-Imperium, der Umgang mit Kunden liegt ihm also im Blut.

Bepackt ist der rollende Kiosk mit allem, was man so braucht und mag: Batterien, Strumpfhosen, Kosmetikartikel, Schokolade, Kekse, Gummibärchen. „Und weiße Mäuse“, sagt Johann Just und lacht verschmitzt. Die mag er nämlich besonders gern. Er findet das mit dem Kiosk richtig gut. Er ist eine tolle Ergänzung zum ehrenamtlichen Einkaufsservice, den Brigitte Kuschel sowie Josef und Katharina Bauer anbieten. Denn so habe man zusätzlich die Möglichkeit, selbst etwas einzukaufen und zwar ganz ohne Bargeld. „Wir verrechnen das gleich mit dem sogenannten Taschengeldkonto unserer Bewohner“, erklärt Maria Spettmann. Natürlich zum Selbstkostenpreis. Dass der Kiosk nicht da ist, um Gewinn zu machen, versteht sich von selbst.

Aber er ist ein Gewinn für alle im Heim. Auch und gerade für die Menschen, die auf der Demenzabteilung leben. „Es bringt Abwechslung und Selbstbestimmtheit und sie haben neue Sinneseindrücke, das alles sorgt für Glückshormone“, weiß Christine Höhnlinger, Betreuungsassistentin im ge-

schützten Bereich. Für alle, die noch mobil sind, ist der Kiosk ein Anlass, aus dem Zimmer zu kommen. „Er ist zu einem kleinen Treffpunkt geworden“, sagt Maria Spettmann. Und was ist das beliebteste Produkt? Da schauen sich Verkäufer Helmut Franz und die Leiterin an und lachen: „Prosecco“, sagt Helmut Franz.

Das gemeinsame Projekt von Seniorenzentrum und Nachbarschaftshilfe ist also ein voller Erfolg. „Es hat so viel Spaß gemacht“, sagt Manuela Flohr und strahlt, wenn sie hört, welchen Mehrwert dieser kleine Kiosk bringt. Deshalb möchte man, dass auch andere Einrichtungen in den Genuss kommen können und stellt die Bauanleitung kostenlos zur Verfügung. Wer Interesse hat, der kann sich an kontakt@nbh-zolling.de wenden.

Text/Bilder: clb

Helmut Franz genießt seine Aufgabe als Verkäufer.



Manti

von Sultan Taşan

Manti ist eine traditionelle türkische Speise. Man kann sie mit Hackfleisch zubereiten, aber auch ganz einfach vegetarisch mit Gemüse oder Kartoffeln. „Sie gehört bei uns einfach auf den Tisch bei wichtigen Anlässen, wenn Besuch kommt oder wir ein Fest feiern“, sagt Sultan Taşan. Sie ist quasi das Herz der türkischen Community in Zolling, engagiert beim Helferkreis und maßgeblich verantwortlich für den Essensstand, mit dem sich der Helferkreis am Bürgerfest beteiligt. Natürlich gibt es Manti auch beim Bürgerfest. Dem Zollo hat Sultan Taşan ihr Rezept verraten.

Und so wird's gemacht:

Der Teig:

Mehl, Ei, Salz sowie wenig Wasser zu einem festen Teig verkneten. 30 Minuten abgedeckt ruhen lassen.

Die Füllung:

Die Zwiebeln sehr fein hacken und mit dem Hackfleisch und der Petersilie vermischen und mit Salz, Pfeffer Paprikapulver abschmecken.

Den Teig in zwei Hälften teilen und ca. 2 mm dick ausrollen, in Quadrate à 2 x 2 cm schneiden und mit dem Hackfleisch füllen. Die jeweils gegenüberliegenden Ecken der Quadrate zu einem Kreuz oben fest zusammendrücken und auf ein bemehltes Tablett legen.

Salzwasser aufkochen und die Teigtäschchen darin ca. 10 Min. bei mittlerer Hitze kochen.

Saucen:

Die Knoblauchzehen fein hacken, mit einer Prise Salz zum Joghurt geben und verrühren.

In einem Pfännchen die Butter erhitzen, das Tomatenmark und die Minze darin kurz anrösten.

Die Teigtäschchen mit einer Schaumkelle direkt auf die Teller verteilen und etwas abkühlen lassen. Darüber den Joghurt geben, zum Schluss die Paprikabutter über die Mantis träufeln. Afiyet olsun – guten Appetit!



Zutaten

Für den Teig

500 gr Mehl

2 Eier

1 TL Salz

Für die Füllung:

300 Gramm Hackfleisch

(vegetarisch z.B. 3-4 gekochte, grob gestampfte Kartoffeln verwenden)

1 Zwiebel

1 EL gehackte Petersilie

Salz, Pfeffer, Paprika-Pulver

Für die Joghurt-Sauce

750 gr Joghurt

2 Zehen Knoblauch

Für das Tomaten-Öl

3 EL Butter

2 EL Tomatenmark

1 EL getrocknete Minze



Wurzeln behalten, Zukunft gestalten

Der Angerhof wird das Herzstück seniorengerechten Lebens in Zolling

Was vor mehr als vier Jahren mit einer Idee begann, wird jetzt ganz konkret – und wohl auch beispielhaft für die Region werden: Seniorengerechtes Wohnen in Zolling für Zolling. Geplant ist ein Wohnhof an der Heilmaierstraße, der „Angerhof“. Er wird Zuhause, Begegnungsstätte, Beratungsstelle und Tagespflege sein. Mit diesem Projekt macht Zolling deutlich, dass man nicht nur über ein würdevolles Altern in der Heimat redet, sondern auch handelt. Und man ist mit dem Projekt nun auf die Zielgerade eingebogen. Derzeit leben etwa 1500 Menschen über 55 Jahren in der Gemeinde, das sind immerhin rund 30 Prozent der Bevölkerung. Eine Umfrage aus dem Jahr 2021 zeigt: Der größte

Wunsch dieser Altersgruppe ist es, den Lebensabend in ihrer vertrauten Umgebung, in der Heimat zu verbringen. Gleichzeitig fehlt es an bezahlbarem, seniorengerechtem Wohnraum in Zolling. Auch an einer Tagespflege äußerten viele der Befragten großes Interesse. Die Umfrageergebnisse waren die Grundlage für die Arbeit des Arbeitskreises „Seniorengerechtes Wohnen“ in den vergangenen Jahren, aus der nun ein konkretes Konzept entstanden ist: Ein moderner Seniorenwohnhof im Ortskern von Zolling, der nicht nur Wohnraum, sondern auch Gemeinschaft und Unterstützung bietet. Das Angebot richtet sich zunächst an Bürger der Gemeinde ab 65 Jahren. Der Gemeinderat hat

dem Projekt bereits grünes Licht gegeben. Bürgermeister Helmut Priller betont: „Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Vorhaben eine Vorbildfunktion im Landkreis einnehmen werden und ganz deutlich machen, wie wichtig uns unsere Seniorinnen und Senioren sind.“

Engagierte Menschen hinter dem Projekt

Die Idee zu diesem wegweisenden Vorhaben hatte Gemeinderätin und Seniorenbeauftragte Annemarie Neumair. Um sie herum bildete sich schnell ein engagierter Arbeitskreis aus Fachleuten, Politikern und Bürgern: Manuela Flohr, Andrea Bachmeier, Rudolf Rinder, Wolfgang Radecker, Christian Wiesheu, Thomas Rattenhuber und natürlich Gemeindechef Helmut Priller und Maike Runge, seit Oktober vergangenen Jahres die Quartiersmanagerin. Der Arbeitskreis hat in den vergangenen vier Jahren intensiv recher-



chier, sich informiert, weitergebildet, Kontakte geknüpft und ähnliche Projekte in anderen Gemeinden besucht, um sich mit Experten auszutauschen und das beste Konzept für Zolling zu entwickeln.

Das Konzept: Unterstützung mit Herz und Verstand

Geplant sind nun 30 Wohneinheiten, die sich in Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen aufteilen. Jede Wohnung soll entweder einen Balkon oder eine Terrasse haben und natürlich sind alle Wohnungen barrierefrei oder barrierearm gestaltet. Besonders wichtiges Herzstück: ein kleiner Park mit beschatteten Sitzmöglichkeiten, der ein Treffpunkt nicht nur für die Bewohner sein soll, sondern für alle, die einen Moment durchatmen möchten. Hier heißt es entspannen, ratschen, lesen und die Seele baumeln lassen, und zwar für jeden, der Lust hat.

Die Planung des Wohnhofs umfasst zudem eine Gemeinschaftsküche, einen Gemeinschafts- und Schulungsraum, Stellplätze für Autos und Fahrräder sowie ein Sozialbüro. Letzteres ist vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für vier Jahre gefördert und wird eine wichtige Rolle spielen, denn dort ist Maike Runge als Quar-

tiersmanagerin untergebracht. Sie als sozialpädagogische Fachkraft wird zentrale Anlaufstelle sein, Beratungs- und Schulungsangebote machen, pflegende Angehörige in Sachen Unterstützungsleistungen beraten und ehrenamtliche Angebote für Senioren koordinieren.

Eine wichtige Stütze für häusliche Pflege ist die Tagespflege. Deshalb wird es neben den Wohnungen auch diese geben, und zwar mit mindestens 18 Plätzen. „Es soll eine moderne Tagespflege werden, in der die Gäste gute Angebote bekommen und Gemeinschaft erleben können“, erklärt der Bürgermeister das Konzept. Alles in allem geht es darum, pflegende Angehörige zu entlasten und den zu pflegenden Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben und einen abwechslungsreichen Alltag in der Heimat zu ermöglichen.

Aber der geplante Wohnhof in Zolling ist noch mehr, er ist ein Ort der Gemeinschaft. Denn der Arbeitskreis will, dass die Anlage Teil des Ortslebens ist. Es sollen dort Veranstaltungen stattfinden können, wie zum Beispiel das Seniorencafé oder vielleicht sogar kleine Kulturveranstaltungen. Mit diesem Projekt wird Zolling zu einem Vorreiter im Landkreis und setzt ein starkes Zeichen. „Dieses Projekt

macht Zolling für das Altwerden in der Heimat zukunftsfähig“, fasst Priller zusammen und ist überzeugt: „Ein echtes Leuchtturmprojekt, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus strahlen wird.“

Das Konzept steht, die Grundstücksfrage ist geklärt, alle Verträge sind unterzeichnet und seit Herbst 2024 ist mit der Firma Stein & Partner ein professionellen Projektsteuerer mit im Boot. Der übernimmt die Kostenkontrolle, kümmert sich um Fördermittel für den Bau und führt Ausschreibungen durch – der Arbeitskreis kann nun viel Verantwortung an einen Experten abgeben und hat dennoch weiter die Fäden in der Hand. Zuletzt hat er im Rahmen einer Klausur zusammen mit Architekten mögliche Gebäudeformen und Wohnungsskizzen als Basis für weitere Entscheidungen erarbeitet.

Text: clb/ Bilder: AK, Bauer



Der Arbeitskreis um Seniorenbeauftragte Annemarie Neumair hat in den vergangenen Jahren in Workshops das Konzept für Zolling erarbeitet.



G DES ANGERHOFS

UNSER WEG ZU IHREM WOHNEN

APR 26

Vorstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung im Gemeinderat



SEP 26

Ausschreibung der Hauptgewerke (80% Paket)

MRZ 27

Spatenstich

5

ellung der Vor-
ng mit Kosten-
zung im Gemeinderat

MAI 26

Einreichung des Bauantrags und Beginn mit der Ausführungsplanung

NOV 26

Erteilung der Aufträge des Hauptpaketes

SEP 29

Fertigstellung



Kennst Du Dich aus im Wald?
Wir haben acht Rätselfragen für
Dich. Die Antworten findest Du
auf S. 32

Welches Tier lebt in einem Kobel?

Ist die Blindschleiche eine
Schlange oder Echse?

Was ist ein Keiler?

Was für ein Tier ist der
Buchdrucker?

Welches Tier legt seine
Eier in fremde Nester?

Wie viele Beine hat eine Spinne?

Wildes Leben

Bei den Waldtagen der Kleinen Strolche kommen die Kinder der Natur ganz nah

Der Wald hat eine ganz besondere Magie. Kinder können das ganz besonders gut spüren. Die Natur weckt in ihnen Forschergeist und Entdeckerlust. Deshalb sind die Waldtage für die Kinder des Kindergartens „Kleine Strolche“ immer etwas ganz Besonderes.

Sobald es Frühling wird, heisst es bei den Strolchen raus in die Natur. Im Wechsel haben immer zwei Gruppen in regelmäßigen Abständen dann einen Waldtag und zwar bis in den Hochsommer hinein. „Die Kinder freuen sich schon immer sehr darauf“, weiß Monika Sonnhütter, Erzieherin bei den Buntspechten. Das kann man gut verstehen, denn das Programm ist bunt und wild wie der Wald selbst. Es warten jede Menge Bewegung und Abenteuer auf die Kinder, aber auch Ruhe und tiefe Entspannung.

Tippi bauen, Schätze sammeln, sich Waldgeschichten erzählen und zusammen picknicken – was kann es Schöneres geben an einem Frühlingstag? Oder man zieht gemeinsam los auf Forschungsreise, geht auf Spurensuche oder erkundet das Leben der Waldbewohner, zum Beispiel das eines Mistkäfers. Wenn man genau hinsieht und dem Krabbeltier seine Aufmerksamkeit schenkt, dann eröffnet sich eine neue Welt. „Die Kinder können sich mit solchen Beobachtungen lang beschäftigen“, berichtet Monika Sonnhütter vom

letzten Waldtag. Dass der Wald voller Musik ist, haben die Kleinen auch schon entdeckt. Wie klingen zwei Fichtenzapfen, wenn man sie aneinander reibt? Und wie zwei Äste und raschelndes Laub? Bei einem Waldkonzert hat man das gemeinsam ausprobiert.

Und dann gibt es auch noch hin und wieder Besuch vom Jäger. Er teilt sein Wissen über Tiere und Jagd, lässt die Kinder durchs Fernglas schauen und beantwortet alle Fragen. Das Angebot ist für die Vorschulkinder, die sogenannten „Oldies“ fest im Programm. Auch der Waldboden wird schon mal genau untersucht und die Kinder sehen, fühlen und riechen, wie der Boden beschaffen ist. Wald mit allen Sinnen erleben, echtes Waldbaden also.

„Die Kinder bekommen so ein tiefes Gespür für die Natur und ihren natürlichen Kreislauf“, erklärt Monika Sonnhütter den pädagogischen Hintergrund. Und auch die körperliche Komponente sei nicht zu unterschätzen. „Im Wald und in der Natur schulen die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten“, sagt sie. Fertiges Spielzeug brauchen sie dafür nicht. „Ihnen wird in der Natur nicht langweilig“, sagt die Erzieherin. Und sie genießen es, dass sie ganz im Hier und Jetzt sein können. Ebenso wie die Erwachsenen. „Wir haben zwar ein Programm im Kopf, aber wir richten uns ganz nach den Interessen der Kinder in dem Moment und lassen uns von den Impulsen leiten“, erzählt Monika Sonnhütter von diesen besonderen Tagen, die die Gruppen auch zusammenschweißen. Denn wer einmal gemeinsam ein Lager gebaut hat und neue Welten entdeckt hat, der teilt diese Erfahrung ein Leben lang miteinander. Und so sind die Waldtage bei den Strolchen unvergessliche Momente für Groß und Klein. *Text: clb/Bilder: Kleine Strolche*



Sommerschlussspurt

Kurse nach den Pfingstferien



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die Pfingstferien stehen vor der Tür und damit die letzten Wochen vor der Sommerpause, in denen noch einige Kurse an Ihrer vhs Zolling starten. Hier eine Übersicht für Sie:

scheinen und wie gewohnt über das Forum verteilt werden. Welche Highlights ich Ihnen dann besonders empfehle, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des ZOLLOs. Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen und entspannten Sommer!



Ihre

C. Steinecke

Corinna Steinecke
vhs Zolling, Rathausplatz 1

Mittwochs geschlossen,
alle anderen Tage von 9 - 13 Uhr
und 14 - 17 Uhr.
Dienstagnachmittag nur telefonisch.
Telefon 6943-32
vhs-Räume: Moosburger Str. 10, 2. Stock

Z223E2	23.06.2025	18:00	EXCEL – Aufbaukurs für Fortgeschrittene
Z456B	23.06.2025	18:30	PILATES in Attenkirchen
Z250	23.06.2025	18:30	Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz
Z468B	23.06.2025	19:45	HIIT Training in Attenkirchen
Z226	24.06.2025	18:00	PowerPoint Präsentationen für Jugendliche und Erwachsene Anfänger
Z101	24.06.2025	20:00	Vortrag: Haftung für die Pflegekosten der Eltern
Z430B	26.06.2025	08:45	Qigong – „Pflege der Lebensenergie“
Z431B	26.06.2025	10:30	Qigong – „Pflege der Lebensenergie“
Z401	27.06.2025	19:00	Vortrag: Blaue Zonen / Blue Zones – Das Geheimnis der 100-Jährigen
Z251	28.06.2025	10:00	KI-Systeme im Alltag für sich nutzen
Z435	28.06.2025	15:00	Shaolin Wirbelsäulen Qigong Seminar
Z227	07.07.2025	18:00	Datensicherung und Aufräumen im PC-System
Z102	15.07.2025	20:00	Vortrag: Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Während die letzten Kurse des Semesters starten, steht die Organisation des neuen Programms für das Herbst-/Wintersemester bei mir an erster Stelle. Falls Sie also Kurswünsche oder -vorschläge haben sollten, nach dem Motto „was ich schon immer mal machen wollte“, sprechen Sie mich gern an und ich versuche, das Thema in unser Programm aufzunehmen.

Zu Beginn der Sommerferien, Anfang August, ist dann hoffentlich alles fertig geplant und auf unserer Homepage unter www.vhs-moosburg.de unter dem Reiter vhs Zolling online buchbar. Das neue Programmheft wird Anfang September er-





80 JAHRE KRIEGS ENDE



© Elisabeth Obermeyer



DIE KURPFU



© Elisabeth Obermeyer



FASTENBRECHEN IM BÜRGERHAUS



© Sandra Smolka



SCHERIN





© Rainer Lehmann

Die Stockschützen der Spielvereinigung hatten allen Grund zum Jubeln.

Zweimal Zwei plus Drei

Zollinger räumen bei der Ehrung „Sportler des Jahres“ ab

Jedes Jahr ehrt das Freisinger Tagblatt die Sportler des Jahres. Diesmal gingen gleich drei Preise nach Zolling: die Stockschützen der Spielvereinigung Zolling haben den zweiten Platz in der Kategorie „Mannschaft des Jahres 2024“ eingeheimst und Michael Trostl vom SV Siechendorf belegte Platz zwei als „Sportler des Jahres“. Die Springreiterin Simone Blum landete bei den Sportlerinnen auf Platz 3.

„Wir waren gut trainiert und hatten einfach einen guten Tag, da hat alles gepasst“, erinnert sich Ludwig Schmitt, Abteilungsleiter der Stockschützen bei der Spielvereinigung Zolling, an das entscheidende Turnier im vergangenen Sommer. Da spielte sich die erste Mannschaft auf Platz eins und schaffte somit den Aufstieg in die Oberliga. Das bedeutet: man spielt in der vierthöchsten Liga Deutschlands mit. Eine große Sache für die fünf Zollinger, denn die Gegner werden härter – und jünger. Vor allem stehen auch spannende Derbys an wie das mit dem SC Oberhummel. Fürchten tun die Zollinger ihre Gegner aber keineswegs. Ludwig Schmitt ist überzeugt: „Wir können uns in der Oberliga halten.“ Das liege auch daran, dass man eine gut trainierte und talentierte Truppe habe, sowohl in der ersten als auch in der zweiten Mannschaft spiel-

ten laut Schmitt alle auf etwa demselben Niveau. Übrigens: Die Zweite spielt seit Kurzem mit göttlichem Segen, denn Pater Ignatius gehört jetzt zum Team.

Zielsichere Leistung hat im vergangenen Jahr auch das Nachwuchstalent des SV Siechendorf abgeliefert: Michael Trostl. Nach Erfolgen auf Landesebene ergatterte der 16-Jährige mit der Luftpistole in der Jugendklasse der Deutschen Meisterschaften den zehnten Platz. „Wir sind sehr stolz auf ihn“, sagt Jugendleiter und Förderer Hans Wöhr zu den Erfolgen des jungen Schützen. Und diese Erfolge fielen auch Michael Leitner, dem Sportredakteur des Freisinger Tagblatts auf und er nominierte den jungen Schützen für die Wahl. Die Leser wählten ihn schließlich auf den zweiten Platz. „Die Auszeichnung ist ziemlich cool, aber ich muss natürlich sagen, dass es auch andere Sportler gab, die gute Leistungen gebracht haben und das verdient hätten“, sagt der Preisträger bescheiden. Er geht nun weiter seinen sportlichen Weg, ist seit Herbst 2024 im Bayernkader mit der Schnellfeuerpistole und beim Bund Allach. Dort kann der 16-Jährige in der Luftpistolenmannschaft schießen und die hat das feste Ziel demnächst von der Bayernliga in die zweite Bundesliga aufzusteigen.

Text: clb

Übrigens, die Zollinger Stockschützen suchen immer Verstärkung. Wer Freude an Bewegung hat und sich auch noch in netter Gesellschaft aufhalten möchte, der ist hier genau richtig. Vorkenntnisse braucht's keine und Stöcke auch nicht, nur gute Laune. Wer Interesse hat oder sich noch näher informieren mag, kann einfach zu unseren Trainingszeiten jeden Montag ab 19.00 Uhr in die Stockschützenhalle am Sportplatz kommen. Infos gibt's auch unter www.spvggzolling.de



© privat

Michael Trostl in Aktion

Absprung

Nach vielen erfolgreichen Jahren hat bei der SpVgg nun die Jugendleiter-Riege gewechselt

15 Jahre lang hat Stephan Wöhl sich um die Fußballjugend bei der Spielvereinigung Zolling gekümmert. Jetzt hat er sein Amt abgegeben und mit ihm sind auch seine jahrelangen Stellvertreter Fredy Lerchl und Helmut Huber zurückgetreten. Das Trio war sich einig: Es müssen jetzt Jüngere ran. Und die hat man gleich aus der eigenen Trainerriege rekrutiert. Ab jetzt gestalten Oliver Löhr und seine Stellvertreter Christian Rau und Georg Hanrieder den Jugendfußball. Es ist ganz üblich, dass jemand in der Zeit Jugendleiter ist, in der die eigenen Kinder in einer der Jugendmannschaften spielen. „Ich hab irgendwie den Absprung ver-

passt“, sagt Stephan Wöhl lachend. 15 Jahre lang hat er sich um den Nachwuchs bemüht, hat zusammen mit seinen beiden Mitstreitern Camps und Feste organisiert, Turniere ausgerichtet, an zahlreichen Treffen und Sitzungen teilgenommen, sich um neue Trainer und neue Trainingsangebote bemüht. Rückblickend war es eine tolle Zeit, da sind sich die drei einig. „Die Kinder zu fördern war mir immer wichtig“, sagt Stephan Wöhl. Die Kleinen heranwachsen zu sehen, ihre sportliche Entwicklung mitzuerleben und zu sehen, wie sie am Ende in der Ersten Mannschaft kicken, das war für ihn der Lohn für die Mühen und die Zeit, die



Abschied aus der Jugendarbeit: Stephan Wöhl, Fredy Lerchl und Helmut Huber

das Engagement in Anspruch nimmt. Nicht zu vergessen die leuchtenden Kinderaugen am Ende eines Fußballcamps oder eines erfolgreichen Turniers. Die waren acht Jahre lang auch der Antrieb für Fredy Lerchl und Helmut Huber. „Und die Wertschätzung aus den eigenen Reihen, aber auch von anderen Vereinen hat natürlich auch gut getan“, sagt Fredy Lerchl. Das Trio hat immer gut funktioniert. „Alleine geht so etwas nicht“, sagt Stephan Wöhl. Und deshalb sind auch jetzt wieder drei motivierte Jugendleiter am Start. Viel verändern wollen sie nicht. „Das hat bislang alles so super funktioniert, wir wollen, dass es so gut weitergeht“, sagt Oliver Löhr überzeugt. Als Jugendtrainer haben schließlich alle drei die Arbeit der Jugendleiter hautnah mitbekommen.

Hier und da haben sie natürlich schon neue Ideen, zum Beispiel eine gemeinsame Bootsfahrt auf der Amper zum Saisonabschluss für die Jugend von F bis C und vielleicht wird man auch verstärkt die sozialen Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen, aber das Grundsätzliche – der Zusammenhalt, die Arbeitsteilung und der Fokus auf die gute und ganzheitliche Entwicklung der jungen Sportler – soll bleiben wie es war. Man legt Wert auf Qualität bei der Spielvereinigung, das war so und wird so bleiben, da sind sich die drei Neuen einig. Und wenn es mal hart auf hart kommt, dann stehen die drei Alten immer noch mit Rat und Tat zur Seite, versichern sie. „Ich bleibe dem Verein natürlich weiterhin verbunden“, sagt Stephan Wöhl. Er wird künftig in der Green-Crew bei der Platzpflege unterstützen und natürlich da hinlangen, wo es im Verein mal nötig ist. Gemeinschaft ist ihnen nämlich allen wichtig. Nur eines, das wird Stephan Wöhl ganz sicher nicht tun: „Mich in die Arbeit der Neuen einmischen.“ Da spielt er lieber eine Runde Tennis, sagt er und lacht.

Text: clb, Bilder: privat



Christian Rau, Oliver Löhr und Georg Hanrieder (v. l.) kümmern sich jetzt um den Jugendfußball bei der Spielvereinigung.



Mahnmale für den Frieden

Ehrung der gefallenen Soldaten

Früher waren die Dörfer wesentlich kleiner als jetzt. Da kannte Jeder Jeden, die Dorfgemeinschaft war ein enger Verbund. Der Tod eines Soldaten aus dem Dorf löste tiefe Trauer und große Anteilnahme aus. Aus diesem Empfinden erklärt sich auch, dass die Dorfgemeinschaft nach Kriegsende in vielen Dörfern zur Ehre und immerwährenden Erinnerung an die Gefallenen Ehrentafeln, Ehrenmäler und sogar große Denkmäler errichtete. Auch die vom Krieg zurückgekommenen Soldaten unterstützten diese Vorhaben mit großem Engagement. In der Gemeinde Zolling finden wir insgesamt zehn sol-

cher Ehrenmale für die gefallenen Soldaten der letzten drei Kriege. Auf diese wollen wir im heutigen Zollo, 80 Jahre nach Ende des letzten Krieges, aufmerksam machen.

Alle Ehrenmäler sind aus Stein, z. T. aus Marmor. In kunstvollen Buchstaben haben die Steinmetze dort die Namen der Gefallenen eingemeißelt, zum Teil auch deren Geburts- und Sterbedaten sowie die Orte, wo sie gefallen sind. Heimatkundliches Interesse erwecken auch die Hinweise auf ihr Elternhaus und ihre Herkunft, wie Kramersohn, Maierbauernsohn, Gütlersohn, um nur einige Beispiele zu nennen.

Kriegerdenkmäler in der Gemeinde

Das Kriegerdenkmal in Oberappersdorf

Wenn man auf der Hauptstraße durch Oberappersdorf fährt, kommt man unterhalb der Kirche an dem sehr sehenswerten Kriegerdenkmal vorbei (Bild rechts). Einem dreifachen Sockelsystem entspringt eine runde, gotische Säule, die mit einem korinthischen Kapitell abschließt. Darauf thront hoch zu Ross der Patron der Krieger und Helden, auch als Symbol der Treue und christlichen Tapferkeit verehrt, der hl. Georg, als er gerade vom Pferd herab mit einer Lanze den Drachen tötet. Die Säule trägt die Schrift: „1870 – 71 darunter 1914 – 1918 darunter Gewidmet den Helden – die Gemeinde Appersdorf“. Dann folgt ein sog. Tatenkreuz, wie wir es von dem Symbol der Bundeswehr her kennen. Und danach ist eingemeißelt: „1939 – 1945“. Im oberen Sockel steht: „Unseren Vermissten beider Weltkriege.“ Das Ehrenmal wurde 1922 auf Betreiben des damaligen „Heimkehrerbundes des Ersten Weltkrieges“ vom Steinmetzmeister Fritz Kieser geschaffen und am 30.7.1922 feierlich eingeweiht. In der Zwischenzeit erhielt es die „Wertmarke“ geschütztes Denkmal und ist in die Bayerische Denkmalliste eingetragen. Betreut wird es vom „Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Appersdorf“.



Gedenktafeln in Oberappersdorf



Auf einer dreiteiligen Ehrentafel aus Stein im Eingangsbereich der Pfarrkirche St. Georg sind die Namen der in den beiden Weltkriegen gefallenen und vermissten Appersdorfer verewigt. Das Tafelwerk trägt die Überschrift „Gedenktafel der Gefallenen der Kirchgemeinde Appersdorf“. Aufgeführt sind aus dem 1. Weltkrieg 17, aus dem 2. Krieg 25 gefallene Männer. Keiner der ausgebliebenen Soldaten wurde älter als 41 Jahre, der jüngste musste mit 19 Jahren sein Leben lassen. Für die Kirchenbesucher blei-

ben sie in Erinnerung, denn beim Verlassen der Kirche geht man direkt auf die Tafeln zu.

Filialkirche St. Valentin Gerlhausen

Ein sehr ähnliches Ehrenmal finden wir in Gerlhausen. Auch hier begegnet man in der Filialkirche St. Valentin einer Ehrentafel für die Gefallenen im Eingangsbereich der Kirche. Die Gedenktafel erinnert unter der Überschrift „Zum Andenken der gefallenen Helden der Filiale Gerlhausen“ - 1914 - 18 + 1939 - 45“ an 18 im Krieg gestorbene Männer.

Filialkirche St. Jakob Oberzolling

In der Oberzollinger Filialkirche St. Jakob hängt an der rechten Kirchenwand eine einfache, steinerne Gedenktafel. Unter der Überschrift „1939. Zum Gedenken. 1945“ wird in goldener Schrift an sieben Oberzollinger Männer gedacht, die im 2. Weltkrieg gefallen sind. Neben ihren Namen stehen auch ihre Geburts- und Sterbedaten.



Ehrentafel Filialkirche Oberzolling

Filialkirche St. Georg Palzing

Bevor man die Filialkirche St. Georg in Palzing betritt, kommt man an einer Ehrentafel für die Opfer der beiden Weltkriege vorbei. Die helle Steintafel trägt in roten Buchstaben die Überschrift: „Dank und Ehre den toten Helden der Gemeinde Palzing“.



Ehrentafel Filialkirche St. Georg in Palzing

Ehrentafel Gerlhausen



Darüber schmückt die Tafel eine geschwungene Platte mit einem Relief des hl. Ritters Georg mit dem Drachen, von Girlanden umrahmt. Auf dem Ehrenmal lesen wir sechs Namen von Gefallenen einschließlich Sterbetag und -ort aus dem 1. Weltkrieg, 14 Opfer des 2. Weltkrieges und fünf vermisste Soldaten.

In Zolling wird mit mehreren Ehrenmalen an die in den letzten drei Kriegen gefallenen Soldaten erinnert.

Kriegerdenkmal Zolling

In der Mitte des Dorfes gegenüber vom Alten Wirt, prägt den Platz das sehr markante Zollinger Kriegerdenkmal. Hoch oben auf einem mächtigen Steinblock steht ein

mannsgroßer deutscher Soldat aus Stein in voller Militärausrüstung mit Stahlhelm, Tornister und mit Gewehr bei Fuß. Auf der Vorderseite des Steinblockes ist ein Relief mit Maria und Johannes unter dem Kreuz in den Stein geschlagen und darunter die Worte: „1939 – Unseren gefallenen – 1945 und vermissten Kriegern des zweiten Weltkrieges zum ehrenden Gedächtnis“. Auf der Westseite steht: „Zum dankbaren und ehrenden Gedächtnis ihrer im Weltkrieg 1914 – 18 gefallenen Söhne und Brüder: die Pfarrgemeinde Zolling“. Gegenüber im Osten: „Im Weltkrieg 1914 – 1918 kämpften 212 aus der Pfarrgemeinde Zolling fürs Vaterland – 42 starben den Heldentod“. Die Rückseite übermittelt uns das Entstehungsjahr 1929,

begleitet von einem Relief mit zwei Engeln, die das Kreuz tragen. Geschaffen hat das Denkmal der Freisinger Bildhauer Johann Franz. Es wurde 1929 errichtet und feierlich geweiht. Bei Feierlichkeiten wird das Denkmal vom Krieger- und Soldatenverein Zolling betreut.

In der Zollinger Pfarrkirche St. Johannes Baptist finden wir vier weitere Gedenktafeln, auf denen zur ehrenden Erinnerung die Namen der gefallenen Soldaten aus den letzten Kriegen verewigt sind.

Denkmal für Gefallene des 2. Weltkrieges

Eine schwere, dreigeteilte Rotmarmortafel an der linken Kirchenwand ehrt die im 2. Weltkrieg Gefallenen aus der Pfarrgemeinde Zolling. Über dem Monument erinnert eine Skulptur des hl. Georg, dass er als Patron der Krieger und Soldaten seine schützende Hand über die Gefallenen hält. Die Begleitinschrift lautet: „Lasset uns im Gebet und heiligem Opfer gedenken der Gefallenen im 2. Weltkrieg 1939/45 aus der Pfarrgemeinde Zolling! Sie werden auferstehen. Herr, laß sie ruhen in Deinem Frieden!“ Es folgen 57 Namen von Gefallenen und Vermissten mit ihren Geburts- und Sterbedaten, einschließlich ihrer heimatlichen Herkunft und wo sie gefallen sind.

Diesem Ehrenmal gegenüber auf der Südseite der Kirche befinden sich drei Gedenktafeln für Gefallene in früheren Kriegen.

Gedenktafel für Gefallene im

1. Weltkrieg in der Zollinger Pfarrkirche

Eine eindrucksvolle Ehrentafel für die Gefallenen im ersten Weltkrieg stellt auf der rechten Kirchenseite den Mittelpunkt von drei Gedenktafeln dar. Der Freisinger Bildhauer J. Franz, sein Name steht unten auf der linken Konsole, hat die Tafel in hellem Marmor zweigeteilt gestaltet. Darüber als auffälliger Blickfang, ein bayerisches Rautenwappen im Lorbeerkrantz, umgeben von weiß-blauen Fahnen. Die Tafelüberschrift lautet: „Zu Dank und Ehr der im Weltkrieg 1914/18 gefallenen Krieger der Pfarrei Zolling“. Darunter stehen in schwarzer Schrift die Namen von 43 Toten jeweils mit ihrer Herkunft (Ort und Anwesen) versehen. Einer der Soldaten starb in französischer Gefangenschaft.



Kriegerdenkmal Zolling



Drei Ehrentafeln Pfarrkirche Zolling

Gedenktafel für Gefallene im Krieg gegen die Franzosen 1870 - 1871

Diese große Gedenktafel wird links und rechts von zwei weiteren, wesentlich kleineren Tafeln begleitet. Aus weißem Marmor besteht die schlichte Tafel links mit der Überschrift „Gedenk-Tafel der im Kriege von 1870-71 gegen Frankreich gefallenen und vermissten Soldaten aus der Pfarrei Zolling“. Darunter stehen in goldener Schrift sieben Namen, denen in schwarzen Buchstaben ihre Herkunft (Ort und Anwesen) beigelegt ist.

Gedenktafel für Mathias Mayr

Mathias Mayr, ein gebürtiger Zollinger, war 1705 gezwungenermaßen der militärische Führer der aufständischen Bauern gegen die österreichische Besatzungsmacht. Wie wir alle wissen, endete der Aufstand an Weihnachten 1705 in Sendling in einem blutigen Massaker, das die Militärs der Österreicher gegen die militärisch unausgebildeten bairischen Bauern gnadenlos führten. Da viel über diese „Mordweihnacht“ und den kurfürstlichen Leibgardeoffizier Mathias Mayr geschrieben ist, will ich es bei diesem Kurzbeitrag belassen. Schauen Sie sich bei Gelegenheit seine Ehrentafel (rechts von der großen Tafel) an. Sie existiert seit 1871 und ist ebenfalls aus weißem Marmor. Neben der Vita von Mathias Mayr schließt der Text der Tafel mit dem Satz: „Süß und ehrenhaft ist es, für das Vaterland zu leben.“

F. Keydel, 2025

Ehrentafel 2. Weltkrieg
Pfarrkirche Zolling



Literatur

- Brück J. und Widmann A. (1994): Zolling - eine Gemeinde im Ampertal Zolling 1994.
- Goerge R. (2019): Zum ehrenden Gedächtnis Kreis- Krieger- und Soldatenverband e. V. Freising
- Hilz W., Schweiger R. und Bischof F. (2013): Pfarrei St. Georg Oberappersdorf, Geschichte und Gegenwart. Pfarrei Oberappersdorf, 2013
- Keydel F. (2008): Die Kirchen der Pfarrei St. Johannes Baptist Zolling. Bauer-Verlag, Thalhofen
- Völkl M. und Westermeier M. (2007): Palzing 807 - 2007. Dorfgemeinschaft Palzing, 2007.
- Fotos: F. Keydel

Fremde, Freigeister und Fortschritt

Wie der Bau des Kohlekraftwerks vor rund 70 Jahren das Dorfleben veränderte

Der Krieg war ein paar Jahre vorbei, die Trümmerfrauen hatten ihre Arbeit weitgehend beendet und Deutschland holte Luft, legte los: Die Industrie kam in die Gänge, Staubsauger und Waschmaschinen erleichterten die Hausarbeit – der Strombedarf in Deutschland stieg. Um diesen neuen Entwicklungen gerecht zu werden, baute man Kraftwerke im Land. Eines davon in Zolling. 1958 ging das Kohlekraftwerk ans

Netz. Im Februar hat es nach 68 Jahren den offiziellen Betrieb eingestellt. Damit geht eine Ära zu Ende, ein Anlass, um ins Gestrück zurückzublicken und Ausschau zu halten nach dem Morgen am Standort Zolling. Elisabeth Obermeier erinnert sich noch ganz genau an die Zeit, als Mitte der 1950er Jahre der Standort auserkoren wurde. Anfangs war nicht klar, auf welchem Gemeindegrund das Kraftwerk errichtet werden

soll – Haag oder Zolling oder gar in der damals noch eigenständigen Gemeinde Anglberg? „Bürgermeister Karl Wiesheu hat schließlich den Handschlag gemacht“, sagt Elisabeth Obermeier (ehemals Gampel), die diese spannende Zeitenwende hautnah miterlebt hat. Mit diesem Handschlag sollte sich für das beschauliche Dorf Zolling viel verändern. Elisabeth Obermeier war damals ein Mädel von etwa zehn Jah-







1959 sah das Arbeitsleben noch etwas anders aus im Kraftwerk Zolling, das damals gerade erst in den Betrieb gegangen war. Diese Gruppe Männer arbeitete damals im Dampf-Schichtbetrieb.



Jung und voller Taten-drang: Elisabeth Obermeier erinnert sich noch gut an die Zeit, als das Kraftwerk gebaut wurde. Als junge Frau hat sie selbst dort gearbeitet.

ren und erinnert sich noch gut an die Gespräche der Erwachsenen über das Kraftwerk.

Es war aber nicht nur Thema am Esstisch im Hause Gamperl, sondern im ganzen Ort: am Stammtisch, in der Schule, in der Kirche. Denn mit den Baggern und Planiererraupen kamen auch die Arbeiter von anderswo in das beschauliche Dorf an der Amper. „Plötzlich waren da Fremde“, erinnert sich Elisabeth Obermeier. Viele „Woidler“, wie man die Niederbayern gern nannte, waren dabei, später auch Männer samt Familie aus Mün-

chen und Höllriegelskreuth, wo das Kraftwerks-Vorbild für Zolling bereits in Betrieb war. Einige Arbeiter wohnten beim Zollinger Wirt oder viele jedoch waren sogenannte „Schlafgeher“. So nannte man die Arbeiter, die privat in Zolling untergebracht waren. Die von Familie Lehmeyer betriebene Baukantine für die Arbeiter entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Zugezogene und die damalige Besitzerin der Haager Schlossallee, Elisabeth Hörhammer, stiftete das hin und wieder übrig gebliebene Bier vom Wochenende am Montag als Freibier.

Ein Hauch von Urbanität zieht ein ins Dorf

Die Bauzeit dauerte Jahre, nach und nach folgte den Bauarbeitern auch Kraftwerkspersonal. Man errichtete Wohnblöcke auf dem Kraftwerksgelände und im Ort – ein Hauch von Urbanität zog ein in Zolling. Für die Kinder und Jugend im Ort war das aufregend, denn mit den Zuzüglern kamen auch Freigeister mit neuen Perspektiven, einer neuen Haltung zu Autorität – es wehte ein frischer Wind durch Zolling und brachte große Veränderungen. Da seien zum Beispiel Kinder plötzlich aufs Gymnasium gegangen, während es auf dem Land noch üblich war, nach acht Jahren Volksschule

in die elterliche Landwirtschaft einzusteigen. So manches Kind beendete nicht einmal die achte Klasse, sondern wurde schon einige Monate vorher für die Arbeit im Betrieb von der Schule freigestellt.

Da einige kleinere Landwirte im Kraftwerk angeheuert hatten und ihre Betriebe nur noch im Nebenerwerb bewirtschafteten oder verpachteten, durften deren Kinder nun auch Berufe erlernen, statt mitarbeiten zu müssen. „Ich habe die damals immer beneidet“, erinnert sich Elisabeth Obermeier, die sich später aber den Besuch der Handelsschule erkämpft hatte. Nach ihrem Abschluss hat sie auch im Kraftwerk gearbeitet, von 1966 bis 1970. Es hat sich also neben der sozialen Struktur auch die wirtschaftliche Struktur der Region verändert – durch das Kraftwerk ein bisschen früher als anderswo auf dem Land.

Nicht jedem gefielen Veränderung und Fortschritt

All das gefiel natürlich nicht jedem. Elisabeth Obermeier erinnert sich an harte Gegner wie den Hauptlehrer Fritz Toth und Pfarrer Hermann Kneidinger. „Sogar in der Kirche hat man gegen das Kraftwerk und den Zuzug gepredigt“, erinnert sie sich. Und in einem Gedicht hat jemand es als „die Eiterbeule im

Hier gibt's einen Beitrag des BR zum Kraftwerk Zolling:



Amperthal“ bezeichnet. Warum? „Ich glaube, die Menschen waren einfach geschafft von Krieg und Wiederaufbau und wünschten sich damals Ruhe, ein Zurück in die Zeit vor dem Krieg, wo die Welt vermeintlich noch in Ordnung war“, vermutet Elisabeth Obermeier.

Aber das war natürlich nicht möglich, der Fortschritt war nicht mehr zu bremsen und die Entwicklungen nahmen ungebremsst ihren Lauf. Die Zuzügler wurden heimisch, verliebten sich, heirateten, bauten Siedlungen. In den 1970er Jahren gründete sich vor allem auch aus dieser Bewegung heraus die „Wählergruppe Arbeitnehmer und Siedler Zolling“, heute ist das die UBZ. Und nach und nach erkannten auch viele Zweifler und Kritiker, dass dieses Kraftwerk auch Vorteile bringt: Arbeitsplätze zum Beispiel und nicht zu vergessen die Gewerbesteuer. „Das Kraftwerk war uns immer ein guter und wichtiger Partner“, bestätigt auch Gemeindechef Helmut Priller.

Das Kraftwerk ist noch immer ein bedeutender Faktor für die Gemeinde

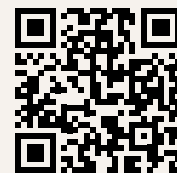
Und auch heute noch hat das Kraftwerk Anglberg, das einst die Isar-Amper-Werke bauten, dann E.On betrieb und das nun zu Onyx Power gehört, ein wichtiger Faktor für die Region und vor allem für die Gemeinde. Das bringt auch Verantwortung mit sich, dessen ist sich Kraftwerksleiter Roman Ritter bewusst. Wie schon seine Vorgänger pflegt er einen guten Kontakt zu Gemeinde und Bür-

germeister. Man fördert mit dem jährlichen Bürgerfonds Projekte von Vereinen und sozialen Einrichtungen für eine lebenswerte Heimat oder organisiert mit den örtlichen Feuerwehren gemeinsame Übungen auf dem Gelände. Man will Teil der Gesellschaft sein, denn viele Mitarbeiter kommen aus der nahen Umgebung. Insgesamt arbeiten am Standort Zolling derzeit 142 Menschen.

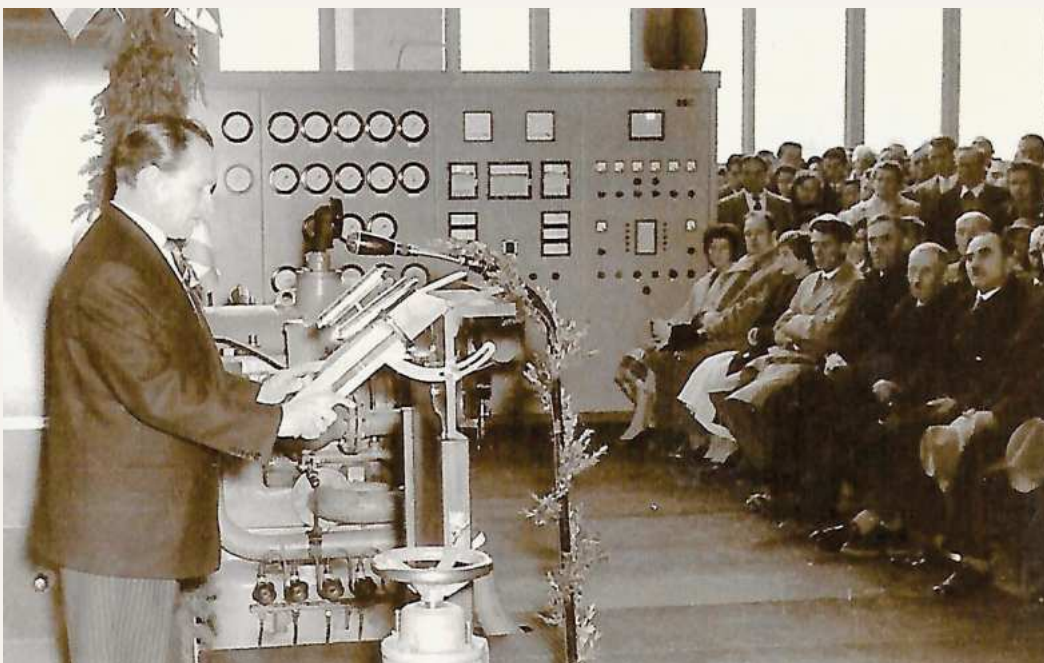
Diese Arbeitsplätze gilt es auch weiterhin zu erhalten, auch nachdem das Kohlekraftwerk vom Netz gegangen ist. Wobei, so ganz stimmt das ja nicht, wie der Kraftwerkschef erklärt: „Wir müssen das Kraftwerk weiterhin zur Verfügung halten für Zeiten, in denen es im Netz zu Engpässen kommt.“ Und das ist vor allem im Süden gar nicht so selten. Erst über die Ostertage lieferte Zolling wieder Strom aus Kohle. „Aber wir dürfen damit kein Geld mehr verdienen, sondern wir bekommen nur noch die Kosten erstattet, die der Notbetrieb verursacht.“ Intern hat sich damit also gar nicht so viel verändert nach dem Aus fürs Kohlekraftwerk: Das Personal für Wartung und Betrieb ist weiterhin regelmäßig im Einsatz. Zunächst bis 2031 ist man zum Notbetrieb verpflichtet, und zwar per Bescheid der Bundesregierung. Was danach kommt, weiß Roman Ritter heute noch nicht. Und auch, wie schnell sich der Standort Zolling weiter in Richtung Energiewende entwickeln kann, ist gerade noch nicht klar einschätzbar. Aktuell produziert man in Zolling Energie mit Gasturbine, Biomasse, Klärschlamm und Fernwärme. „Wir wären

sehr gerne Teil der Transformation hin zu grüner Energie“, bezieht Roman Ritter Position, da aber aktuell die politischen Voraussetzungen noch nicht klar sind, müssen weitere große Investitionen noch warten. „Das wäre verantwortungslos und zu riskant.“ Aber man ist bereit und kann loslegen, sobald es einen fertigen Kraftwerksplan vom Bund gibt, der die Strategie klarmacht. „Wir haben die Pläne in der Schublade“, sagt der Chef. Diese Pläne beinhalten zum Beispiel die Leitung für Wasserstoff, die direkt am Kraftwerksgelände vorbeiläuft, ebenso wie den Bau von Gasturbinen. „Die kann man sehr schnell auf die Nutzung von Wasserstoff umrüsten, sobald der ausreichend zur Verfügung steht“, sagt er. Am besten dann grüner Wasserstoff, das wäre im Sinne der Nachhaltigkeit und damit im Sinne von Roman Ritter. „Wir haben viel und Großes vor am Standort Zolling“, betont der Kraftwerkschef. Zolling wird also weiterhin ein bedeutender Standort für die Energieproduktion sein. Und die Wirkkraft des einstigen Handschlags von Bürgermeister Karl Wiesheu ist damit ungebrochen.

Das Kraftwerk Zolling ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Stellenangebote findet man hier:



Text: clb, Bilder: Archiv



Der Beginn einer neuen Ära für Zolling und die Region: 1959 wurde Block 1 eingeweiht.



Kraftwerksleiter Roman Ritter



© Bettina Schmid

MOMENT AUFNAHMEN



© Bettina Schmid

Die Aktion „Saubere Landschaft“ ist in der Gemeinde immer ein fester Bestandteil im Jahr und zählt vielleicht auch zu den Höhepunkten in Sachen Gemeinschaft. Denn dann ziehen Groß und Klein gemeinsam los und befreien ihr Dorf und ihre Natur von Müll und Unrat. Über 200 Menschen waren heuer im März wieder beteiligt. Auch in Flitzing organisiert sich die Dorfgemeinschaft zum gemeinsamen Großreinemachen. Und bei einer kleinen Brotzeitpause ist dieses Foto entstanden, das Daniel Ratzeck der Redaktion geschickt hat. „Wir finden diese Aktion wahnsinnig wichtig, auch weil die Kinder da ein Bewusstsein für Umweltschutz entwickeln“, sagt der Flitzinger Papa. Und die Kinder finden die Aktion offenbar auch toll, wie das Foto unten beweist.

Zolling hat viele Facetten. Schicken Sie uns gerne Ihre Momentaufnahmen mit einer Auflösung von mind. 300 dpi an zollo@zolling.de.



Antworten von S. 18

ein Eichhörnchen.

eine Echse

männliches Wildschwein

ein Borkenkäfer

der Kuckuck

acht Stück



Juni 2025

Do.	05.06.25	19:00 - 21:00	Im Juni: Katharina Herzog kommt in die Bücherei, Gemeindebücherei Zolling
Sa.	07.06.25	17:00	Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Zolling, Freiwillige Feuerwehr Zolling, Zolling, Feuerwehrhaus
Fr.	13.06.25	18:00 - 23:30	100 Jahre SVA Palzing - Kabarettabend mit Django Asül, Festzelt am Sportheim Palzing, Ampertalstraße 2
Fr.	13.06.25	19:30	Stammtisch, Zollinger Frauen St. Johannes e.V., wird noch bekannt gegeben
Sa.	14.06.25	11:00 - 23:30	100 Jahre SVA Palzing - Sommerolympiade und Vereinsabend, Festzelt am Sportheim Palzing, Ampertalstraße 2
Sa.	14.06.25	11:30	Brotbacktag in Oberappersdorf, Backmobil Zolling, Feuerwehrhaus
So.	15.06.25	07:00 - 18:00	100 Jahre SVA Palzing - Festsonntag, Festzelt am Sportheim Palzing, Ampertalstraße 2
Mo.	16.06.25	14:00	Spielesachmittag, Zollinger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim
Mi.	18.06.25	20:00 - 03:00	Ampermania XXV, SVA Palzing e.V., Festzelt am Sportheim Palzing, Ampertalstraße 2
Do.	19.06.25	08:30	Fronleichnamspzession mit Fahnenabordnung, Schützengesellschaft Ampertal Zolling e.V., Treffpunkt Fahnenkammer
Do.	19.06.25	08:30	Fronleichnam, Pfarrgemeinderat Zolling, Kirchenvorplatz
Sa.	21.06.25	11:30	Brotbacktag in Zolling, Backmobil Zolling
Di.	24.06.25	19:00	Gemeinderatssitzung Zolling, Gemeinde Zolling, Sitzungssaal Zolling
Mi.	25.06.25	08:00	Pfarrwallfahrt nach Altötting, Pfarrgemeinderat Zolling, Abfahrt an der Pfarrkirche Zolling
Mi.	25.06.25	19:00	Turniere der Stockschiützen, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Do.	26.06.25	19:00	Turniere der Stockschiützen, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Fr.	27.06.25	19:00	Turniere der Stockschiützen, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Sa.	28.06.25	11:30	Brotbacktag in Zolling
Sa.	28.06.25	15:00	Dorffest Oberappersdorf, Feuerwehr Appersdorf, Schützenheim
Sa.	28.06.25	17:00	Auftaktveranstaltung STADTRADELN, Gemeinde Zolling, auf dem Rathausplatz 
So.	29.06.25	- 19.07.25	Zeitraum Stadtradeln 2025, Gemeinde Zolling 
So.	29.06.25	09:30	Radltour, Schützenverein Siechendorf, Treffpunkt am Rathausplatz in Zolling 
So.	29.06.25	10:00	Patrozinium mit anschließendem Pfarrfest, Pfarrgemeinderat Zolling, Innenhof des Pfarrheims Zolling
So.	29.06.25	18:00	Jugendgottesdienst, Pfarrgemeinderat Zolling, Pfarrkirche Zolling
Mo.	30.06.25	14:00	Spielesachmittag, Zollinger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim

Juli 2025

Fr.	04.07.25	18:00	Grillfest der FW Appersdorf, Feuerwehr Appersdorf, Feuerwehrhaus Oberappersdorf
Sa.	05.07.25	10:00	Jakobsweg, Zollinger Frauen St. Johannes e.V., wird noch bekannt gegeben
Sa.	05.07.25	10:00 - 22:00	100 Jahre SVA Palzing - Handball Rasenturnier, SVA Palzing e.V., Sportplatz Palzing, Ampertalstraße 2
Sa.	05.07.25	11:30	Brotbacktag in Oberappersdorf, Backmobil Zolling, Am Feuerwehrhaus
So.	06.07.25	10:00	Radtour und Grillen der Radler-Bratwurst, Gemeinde Zolling, Start der Radtour: am Bürgerhaus 
Di.	08.07.25	19:00	Gemeindeturnier Stockschießen, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Mi.	09.07.25	19:00	Gemeindeturnier Stockschießen, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Do.	10.07.25	19:00	Gemeindeturnier Stockschießen, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Fr.	11.07.25	17:30	Gemeindeturnier Stockschießen Finale, Stockschiützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschiützenhalle Zolling
Fr.	11.07.25	19:30	Stammtisch, Zollinger Frauen St. Johannes e.V., wird noch bekannt gegeben
Sa.	12.07.25	13:00	Spaßolympiade, Gemeinde Zolling, Sportplatz der Grund- und Mittelschule
Sa.	12.07.25	16:00 - 01:00	Bürgerfest, Gemeinde Zolling, Rathausplatz, Zolling 
Mo.	14.07.25	14:00	Spielesachmittag, Zollinger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim
Sa.	19.07.25	10:00	Abschlussveranstaltung STADTRADELN, Gemeinde Zolling, Start: Alter Wirt Zolling
Sa.	19.07.25	11:30	Brotbacktag in Zolling, Backmobil Zolling, Parkplatz Metzgerei Karl

Di.	22.07.25	19:00	Gemeinderatssitzung Zolling, Gemeinde Zolling, Sitzungssaal Zolling
Fr.	25.07.25	17:00	Sommerfest Stockschützen, Stockschützen Zolling / Abtlg. der SpVgg, Stockschützenhalle Zolling
Sa.	26.07.25	08:00 - 11:30	Altpapiersammlung, Pfarrgemeinderat Zolling, Kirchenvorplatz
Sa.	26.07.25	11:30	Brotbacktag in Palzing, Backmobil Zolling, Am Sportheim
Sa.	26.07.25	17:00	Sommerfest in Siechendorf, Schützenverein Siechendorf, Siechendorf, Bei Brückl's
Mo.	28.07.25	14:00	Spielesachmittag, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim

August 2025

Sa.	02.08.25	17:00	Dorffest, Schützenverein St. Georg Palzing e.V., Feuerwehrhaus Palzing
Sa.	02.08.25	19:00 - 00:00	Zollerger Weinfest, Musikverein in Zolling e.V., Brunnenhof Pfarrheim Zolling
Fr.	08.08.25	15:00 - 23:59	Fahrt aufs Gäubodenfest, Kath. Burschenverein Zolling, Straubing
Fr.	08.08.25	19:30	Stammtisch, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., wird noch bekannt gegeben
Mo.	11.08.25	14:00	Spielesachmittag, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim
Mi.	13.08.25	17:00	Kräuterbuschen sammeln und binden, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Treffpunkt Pfarrheim
Do.	14.08.25	14:00	Kräuterbuschen sammeln und binden, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Treffpunkt Pfarrheim
Fr.	15.08.25	09:30	Kräuterbuschen Verkauf, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Treffpunkt Pfarrheim
So.	24.08.25	11:00	Jahresausflug der FW Appersdorf, Feuerwehr Appersdorf, Omnibus Wiesheu
Mo.	25.08.25	14:00	Spielesachmittag, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim

September 2025

Mo.	01.09.25	03:30 - 14:30	Barthelmarkt Montag, Kath. Burschenverein Zolling, Oberstimm
Mo.	08.09.25	14:00	Spielesachmittag, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim
Fr.	12.09.25	19:30	Stammtisch, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., wird noch bekannt gegeben
Sa.	13.09.25	11:30	Brotbacktag in Oberappersdorf, Backmobil Zolling, Feuerwehrhaus
Di.	16.09.25	19:00	Gemeinderatssitzung Zolling, Gemeinde Zolling, Sitzungssaal Zolling
Fr.	19.09.25	11:30	Brotbacktag in Zolling, Backmobil Zolling, Parkplatz Metzgerei Karl
Mo.	22.09.25	14:00	Spielesachmittag, Zollerger Frauen St. Johannes e.V., Pfarrheim
Sa.	27.09.25	11:30	Brotbacktag in Palzing, Backmobil Zolling, Am Sportheim
So.	28.09.25	10:00	Schützenjahrtag mit anschließendem Weißwurstessen, Schützenverein Siechendorf

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden ersten Montag im Monat	Ökumenisches Frauen-Frühstück im Pfarrheim (Pfarrei Zolling)
Jeden letzten Montag im Monat	Stammtisch der Oldtimerfreunde Palzing
Regelmäßig am Dienstag	18.30 Uhr Probe des Jugendorchesters des Musikvereines, 19.30 Uhr Probe des Blasorchesters des Musikvereines
Jeden 1. Mittwoch im Monat	Feuerwehrrübung FFW Palzing
Jeden 1. Mittwoch im Monat	13.30 Uhr Seniorentreffen im Pfarrheim Oberappersdorf
Jeden Donnerstag	16.00 Uhr Café International des Helferkreises Zolling im Pfarrheim Zolling (nicht in den Ferien)
Jeden Freitag	16.30 Uhr Seniorenstammtisch, Gasthaus Alter Wirt (Krieger- und Soldatenverein Zolling)

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Alle Termine finden Sie stets aktuell unter www.zolling.de → Aktuelles.

Kontakt zu den Vereinen

Backmobil Zolling

Roland Brix 0151 40 15 64 35

Bayerischer Bauernverband

Ulrich Gamperl (Ortsobmann) 08167-1400
Maria Hanrieder (Ortsbäuerin) 08168-228
Andrea Heigl (2. Ortsbäuerin) 08168-963288

Bayern-Fan-Club „Die Roten Ampertaler“

Sebastian Wesper 0176-44454978

Burschenverein Appersdorf

Lukas Heigl 0160-92748723

CSU-Ortsverband Zolling

Maximilian Falkner (Vorsitzender) 0151-46635708

Elternbeirat Gemeindekindergarten

Jens Fürstenberg 0173-6569388
Sarah Geyer 01520-3341216

Elternbeirat Schule

Evelyn Joachimsthaler 0171-8770945

Eltern-Kind-Gruppe

Simone Wenz 08167-8298

Fördervereine

Grund- und Mittelschule: Evelyn Joachimsthaler 0171-8770945
Zollinger Fußball: Christian Schneider (Vorsitzender) 0170-6309999
Freiwillige Feuerwehr Anglberg: Christoph Schneider 0171-6437717
Freiwillige Feuerwehr Zolling: Christian Sellmaier 0172-8338023

Freiwillige Feuerwehren

Anglberg: Marcus Billian (Kommandant) 08167-692969
Appersdorf: Alexander Hildebrandt (Kommandant) 01517-5086015
Palzing: Andreas Grepmaier (Kommandant) 0157-86747492
Zolling: Wolfgang Westermeier (Kommandant) 0176-55021325

Helferkreis Asyl

Stephan Griebel 01590-1658992

Kath. Burschenverein Zolling

Felix Wöhl (Vorsitzender) 0172-8872607

Kath. Mädchengruppe Zolling

Magdalena Treptow 0176-99565536

Kirchenchor Zolling

Hans Halbinger 08167-1307

Krieger- und Soldatenverein Zolling

Georg Völkl (Vorsitzender) 08167-950295

Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Appersdorf

Andreas Ausfelder (Vorsitzender) 08168-998251

Löwenfanclub Zolling

Patrick Schneider 0176-20347191

Marianische Männerkongregation Pfarrei Zolling

Franz X. Bauer (Vorsitzender Obmann) 08167-1698

Musikverein in Zolling e.V.

Markus Staudt 08167-6918530 oder 0176-60845870

Nachbarschaftshilfe Zolling e.V.

Manuela Flohr (1. Vorsitzende)
Bettina Götz (2. Vorsitzende) 08167-950211 oder 0160-99225220

Narrhalla Zolling

Vitus Reiter (Vorsitzender) 0151-61512907

Oberappersdorfer Frauen St. Georg e.V.

Gabriele Bauer (Vorsitzende) 08168-1391

Oldtimerfreunde Palzing e.V.

Manfred Pörtl (Vorsitzender) 08167-8242

Pfarrgemeinderat Zolling

Marianne Littel-Wöhl (Vorsitzende) 08167-950444

Pfarrgemeinderat Oberappersdorf

Stefan Pellmaier (Vorsitzender) 08168-999976

S' Zollinger Theater

Georg Brandmaier (Vorsitzender) 08167-1409

Schützenverein Ampertal Zolling e.V.

Karl Haßfurter (Vorsitzender) 08167-3251788

Schützenverein Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen

Johannes Graßl (Schützenmeister) 08168-9992839

Schützenverein St. Georg Palzing

Florian Westermeier (1. Schützenmeister) 08167-950809

Schützenverein Siechendorf e.V.

Monika Scholtys (Vorsitzende) 08167-950311

Seniorenreferentin der Gemeinde

Annemarie Neumair 0172-6410425

Seniorenbeauftragte der Pfarrei Appersdorf

Gabriele Bauer 08168-1391

Spielvereinigung Zolling

Markus Pöschl (Vorsitzender) 0176-52157582
Vereinsheim 08167-324
Tennisheim 08167-8888

Sportverein Palzing

Michael Mitterweger (Vorsitzender) 08167-989788
Vereinsheim 08167-1230

Unabhängige Bürger Zolling (UBZ)

Stephan Griebel (Vorsitzender) 01590-1658992

Überparteiliche Wählergemeinschaft Zolling

Nikolaus Unger (Sprecher) 08167-6668

Zollinger Frauen St. Johannes e.V.

Stefanie Toth 0151-41828685

Radeln für's Klima – und für die Zollinger Vereinsjugend!

Mehr
Infos:



STADTRADELN

Zolling ist dabei.

29.06. - 19.07.2025

stadtradeln.de/zolling

Jetzt App laden
und Radverkehr
verbessern!

